Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

288 (25.6.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 288. — Karlsruhe, Samstag den 25. Juni 1910. — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Nr. 34 des **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"** der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 287 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 288 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 51; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Nach der Katastrophe von Villepreux. (Mit Illustrationen). — Die Goldinsel. Roman von Clark Russel. (Fortsetzung.) — Die Sturmfahrt des Ballons „Plauen". (Mit Karte.) — Der „L. Z. VII." (Ill.) Der tödliche Unfall Robls. (Illustriert.) — Die Hochzeit im Hause Roosevelt. (Mit Porträt.) — Humoristisches. — Rätselecke.

Das Reichsgericht und die Ansiedlungspolitik.

nlc. **Berlin,** 24. Juni. Herr **von Bethmann Hollweg** soll nach einer anderwärts allerdings bestrittenen Behauptung der „Post" dem verabschiedeten Minister v. **Arnim,** als dieser auf Ausbau und Fortführung der **Polenpolitik** drängte, die Erklärung abgegeben haben, er sei **ein Gegner aller Ausnahmegesetze.** Offiziös ist die Nachricht noch nicht abgeleugnet worden, so daß die Möglichkeit, sie entspreche den Tatsachen, immerhin nicht vor der Hand zu weisen ist. Auch mancherlei andere Momente bestärken von Tag zu Tag den Verdacht, daß der **jetzige Kurs** auch im Osten die **Kraft nicht mehr besitzt,** die **Autorität der Regierung aufrechtzuerhalten** und die energische Nationalpolitik der Bülowschen Zeit fortzuführen; sei es nun, um die preußischen Polen als Auxiliartruppe der schwarz-blauen Verbündeten zu schonen, sei es, um den österreichischen Polenklub nicht zu verärgern. Jedenfalls ist bei der etwaigen Inaugurierung einer **neuen Aera Koscielski** anzunehmen, daß die eigentlichen Motive des Umschwungs aus guten Gründen auch sonst hinter dem Argument der **„Ausnahmegesetzgebung"** versteckt werden. Unter diesen Umständen gewinnt ein soeben veröffentliches **Erkenntnis des Reichsgerichts über die Handhabung des Ansiedlungsgesetzes,** das uns von geschätzter Seite zur Verfügung gestellt wird, an aktuellem, politischem Interesse, weil es mit angeblichen Ausnahmecharakter unserer Ostmarkengesetzgebung gründlich aufräumt:

Der Käufer eines Grundstückes hatte sich nämlich verpflichtet, das von ihm erworbene **Grundstück** an **keine Person polnischer Nationalität zu veräußern,** und für den Fall der Zuwiderhandlung eine **Vertragsstrafe von 3000 Mk.** zu bezahlen, auch die Eintragung dieser Verpflichtung im Grundbuche zu veranlassen. Die zuständige Stelle hatte ihm daraufhin die Ansiedlung gestattet. Der Käufer ließ jedoch seine Verpflichtung im Grundbuche nicht eintragen, weshalb der zuständige Kreis Br. im Wege der einstweiligen Verfügung die Eintragung einer Vormerkung erwirkte. Mit dieser Vormerkung **verkaufte der ursprüngliche Käufer das Grundstück** an einen **Nationalpolen.** Der Kreis Br. klagte nunmehr gegen den ursprünglichen Käufer und gegen den neuerwerbenden Polen auf Eintragung einer **Sicherheitshypothek.** Das **Landgericht Thorn** und das **Oberlandesgericht Marienwerder** erkannten im **Sinne der Klage.** Das gleiche tat nunmehr auch das **Reichsgericht** indem es ausführte: „Der § 1136 des Bürgerlichen Gesetzbuches („Eine Vereinbarung, durch die sich der Eigentümer dem Gläubiger gegenüber verpflichtet, das Grundstück nicht zu veräußern und nicht weiter zu belasten, ist nichtig"), könne keine Anwendung finden, da ein Hypothekengläubiger im Sinne des § 1136 des Bürgerlichen Gesetzbuches überhaupt nicht vorhanden sei; der § 137 des B. G.-B. lasse obligatorisch Veräußerungsbeschränkungen, folglich auch Vertragsstrafen für den Fall der Zuwiderhandlung ausdrücklich zu. Allerdigns sei eine Veräußerungsbeschränkung dem jedesmaligen Eigentümer des Grundstückes gegenüber mit dinglicher Wirkung unzulässig, gegenüber der vertragsmäßigen Bindung mit nicht dinglicher Wirkung bestände jedoch kein Bedenken. Der ursprüngliche Käufer hatte auch behauptet, daß der **Vertrag nichtig sei,** weil er gegen § 339 des Reichsstrafgesetzbuches **(Mißbrauch der Amtsgewalt)** verstoße. Auch diesen Einwand hat das Reichsgericht **zurückgewiesen.** Ueberhaupt sei ein derartiger privatrechtlicher Vertrag auf dem Gebiete des öffentlichen Rechtes **allgemein als zulässig** anerkannt, insbesondere zum Zwecke von Baukonsensen und Ansiedlungen.

Eingehend prüfte das Reichsgericht noch die Frage, ob die **Ansiedlungsnovelle** vom 10. August 1904 **gegen das Freizügigkeitsgesetz verstoße und verneinte diese Frage.** Das Freizügigkeitsgesetz bezwecke in erster Linie, die Angehörigen der verschiedenen Bundesstaaten in bezug auf die Niederlassung und Grunderwerbsfreiheit einander gleichzustellen. Es gewähre diese Freiheit allerdings auch den **Angehörigen desselben Bundesstaates** und verbiete ihr Beschränkung, habe aber nur die Niederlassung in den vorhandenen Wohnstätten und den Erwerb veräußerlicher Grundstücke im Auge. Niederlassungs- oder Erwerbsbeschränkung, die sich nur mittelbar aus den Vorschriften über die **Gründung neuer Niederlassungen** und aus gesetzlichen Veräußerungsbeschränkungen ergeben, würden von jenem Gesetze nicht berührt. Das Ansiedlungsgesetz sehe zum Beispiel auch die **Versagung der Ansiedelungsgenehmigung** vor, wenn die Ansiedelung das Interesse der Forstwirtschaft und des Feldbaues gefährde. Nicht minder wichtig und schutzbedürftig als diese Interessen sei das **Interesse der staatlichen Sicherheit** gegen die durch die **polnischen Bestrebungen** bedrohten Grenzprovinzen. Endlich sei es auch **unrichtig,** daß die **Ansiedelungsnovelle gegen die Gleichheit** vor dem Gesetze oder gar gegen die **guten Sitten verstoße.** Die Ansiedelungsnovelle schaffe **keine Ungleichheit** verschiedener Bevölkerungsklassen oder Volksstämme, sie richte sich auch **nicht gegen die Polen schlechthin,** sondern **gleichviel welcher Bevölkerungsklasse** und welchem **Volksstamm** sie angehören, gegen solche Elemente, die durch **nationalpolnische Bestrebungen** und deren Förderung den **Bestand des Staates gefährden.** Es fallen darunter auch **solche Deutsche,** die in den vom **Polentum** durchsetzten Provinzen mit den National-Polen **gemeinsame Sache machen** oder deren Bestrebungen begünstigen, und es fallen nicht darunter Polen, die zwar ihre Muttersprache bewahren und pflegen, aber, wie zum Beispiel die Masuren, in allen Beziehungen und vorbehaltlos sich als Preußen und Deutsche fühlen.

Diese Entscheidung des Reichsgerichts ist von **außerordentlich großer Bedeutung,** da ja der rechtliche Bestand der Ansiedelungsnovelle auf das heftigste umstritten wurde. Nunmehr ist die **rechtliche Zulässigkeit außer Zweifel** gestellt und der Preußischen Ansiedelungskommission ein fester Boden für ihre Tätigkeit auch nach der rechtlichen Seite hin gegeben.

Badische Chronik.

= **Bretten,** 24. Juni. In dem nahe beim Eilfingerhof befindlichen Staatswalde hat man den Verwalter der kgl. Weinberge, **Zaiger, vergiftet** aufgefunden. Derselbe kam vor kurzem vom Stuttgarter Krankenhaus zurück und dürfte ein unheilbares Leiden der Grund zu dem traurigen Schritt sein.

Pforzheim, 25. Juni. Gestern nachmittag weilte Minister von **Bodman** in unserer Stadt, um sich an Ort und Stelle über den **Streit um die neue Auerbrücke** zu informieren. Mit dem Minister erschienen noch Herr Geh. Rat **Rebe,** Respizient für Wasser- und Straßenbau im Ministerium des Innern und jetziger Landeskommissär, ferner Geh. Rat **Krems,** Direktor der Wasser- und Straßenbau-Oberdirektion, und der Respizient der Oberdirektion, Baurat **Fuchs,** der frühere Fabrikdirektor. Seitens der Stadtverwaltung war für die Angelegenheit aus der technischen Kommission heraus eine besondere Subkommission gebildet worden. Man besichtigte den **Stand der Flußkorrektion,** besonders die Arbeiten bei der Auerbrücke, an der durch Latten von verschiedener Farbe die Profile der verschiedenen Brückenkonstruktionsarten ausgesteckt waren. Zunächst die von der Kammer genehmigte, von der Stadt aber wegen der Höhenlage und der schlechten Steigungsverhältnisse von Deimling- und Kreuzstraße aus bekämpfte **Bogen-Unterkonstruktion,** dann die **Oberkonstruktionslinie,** die die Regierung zuerst plante, ferner die **Ballenkonstruktionslinie,** und schließlich die etwas höher liegende Linie einer Oberkonstruktion, welche den letzten Kompromißvorschlag kennzeichnete. Nach längerer Erörterung auf der Brücke überzeugte man sich auch von dem Platze der abgerissenen Häuser an der unteren Au aus von der Art, wie die Brücke inbezug auf den Fluß und die Mole wirken wird. Dann ging es zur **Altstädterbrücke,** wegen der ebenfalls noch die Genehmigung wegen einiger Differenzpunkte aussteht (Pfeiler-Einbau). Nach der etwa **einstündigen Besichtigung** fand im Rathaus eine **Besprechung** statt, in welcher die ganze Angelegenheit in eingehender Weise beraten wurde. Der Minister erklärte laut „Pforzh. Anz." zum Schluß, daß die **Regierung** die ganze Materie jetzt **noch einmal in eingehender Erörterung behandeln** und der Stadtverwaltung dann Nachricht geben werde.

Mannheim, 25. Juni. Gestern nachmittag **fiel** der 18 Jahre alte Tüncher Johann **Schuler** aus einem Fenster des vierten Stockes eines Hauses, woselbst er mit Anstreichen eines Rolladens beschäftigt war, vermutlich infolge eines **Schwindelanfalles** oder Fehltritts **herunter** auf den Gehweg. Er wurde **schwer verletzt** in das Allgemeine Krankenhaus verbracht, woselbst er an den Folgen der Verletzungen (Schädelbruch) **starb.**

Heidelberg, 25. Juni. Die Stadt Heidelberg gibt zu Ehren des seit einigen Tagen hier weilenden **Prinzen Max von Baden** heute ein **Mahl.** Zu diesem sind 20 Einladungen an die Spitzen der militärischen, staatlichen und städtischen Behörden ergangen.

= **Weinheim,** 25. Juni. Der Kaiserl. Bankvorstand Herr **v. Arndt** tritt zum 1. September aus dem Reichsbankdienst aus. Zum Nachfolger wurde der stellvertretende Vorstandsbeamte der Reichsbankhauptstelle in Mannheim, Herr **Bensch,** ernannt.

Balzenbach (A. Weinheim), 24. Juni. Dem Landwirt **Knapp** hier gingen die Pferde durch. Von dem einen Pferde bekam er einen **heftigen Schlag** an den **Kopf** und geriet **unter** den **Wagen.** Dadurch erlittder noch junge Mann so **schwere Verletzungen,** daß er in die Klinik nach Heidelberg verbracht werden mußte, woselbst der Badauernswerte bald nach Einlieferung seinen Verletzungen **erlag.**

Rastatt, 25. Juni. Nach dem „Rst. Tgbl." finden z. Zt. Verhandlungen statt zwischen der **Stadtverwaltung** und hohen Regierungsbeamten wegen Errichtung einer **großen Landesirrenanstalt.** Unter den Städten, die für den Neubau in Aussicht genommen waren, hat Rastatt die größte Aussicht. Kürzlich war eine Kommission hier, die die von der Stadt Rastatt angebotenen Plätze besichtigte. Demnächst wird der **Minister des Innern** hier erwartet, der diesen Platz in Augenschein zu nehmen wünscht. Für das Objekt sind 1½ Millionen Quadratmeter erforderlich und etwa **9 Millionen Mark** sind für das **Gesamtanwesen** anzufordern.

= **Baden-Baden,** 25. Juni. Gestern verschied hier Generalleutnant Frhr. **Schilling von Canstatt.** Der Entschlafene hat 20 Jahre (1861 bis 1881) dem Infanterie-Regiment Nr. 113 angehört und hat als Oberleutnant und später als Chef der 4. Kompagnie an den Erfolgen des Regiments im Kriege 1870/71 hervorragenden Anteil. Als Ver-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Nach der morgen, Sonntag den 26. Juni stattfindenden Aufführung von Puccinis „Madame Butterfly" wird dieses Werk weitere Wiederholungen erst wieder in der kommenden Spielzeit erfahren. Der letzte Sonntag der zur Neige gehenden Spielzeit (3. Juli) bringt eine Aufführung von Verdis **„Aida".** Die Wochentagsvorstellungen bestehen zunächst am Montag den 27. Juni aus einer Wiederholung des Lustspiels **„Der dunkle Punkt"** und am Dienstag den 28. Juni aus einer Aufführung von **„Tristan und Isolde",** worin Frau Rüsche-Endorf von Hannover die Partie der Isolde wieder singen wird. Zur letzten Aufführung zu ermäßigten Preisen wurde für Donnerstag den 30. Juni Lortzings **„Wildschütz"** bestimmt. Hierauf folgen dann am Freitag der 1. und Samstag den 2. Juli noch zwei Erstaufführungen: Am Freitag Götzes musikalischer Einakter **„Zierpuppen"** (Les précieusés ridicules), die Vertonung des gleichnamigen Molièreschen Lustspiels, welchem zur Ausfüllung des Abends das über ein Jahr nicht mehr gegebene Ballet „Phantasien im Bremer Ratskeller" beigegeben wird, und am Samstag die Posse **„Kyritz-Pyritz".** — Die am 10. September v. J. begonnene **Spielzeit** wird am Samstag den 9. Juli mit der Festvorstellung zum Geburtsfeste des Großherzogs, wofür **„Tannhäuser"** ausersehen ist, **geschlossen.**

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu hinzugekommen: F. Deschabissac, München, „Rokokodame" (Farb. Zeich.), Professor H. Göhler, Karlsruhe, „Damenporträt", P. Horst-Schulze, Leipzig, „Kollektion", E. Kaufmann, München, „Kollektion", E. Lengrick, Dresden, „Zeichnungen", M. Mayrshofer, München, „Kollektion" (Zeichnungen), G. Schäfer, Dresden, „Schloß" und Landschaft", R. Schmitt, Karlsruhe, „Drei Porträts", F. Kobell †, Mannheim, „Kollektion".

Vermischtes.

Friedrichshafen, 25. Juni. Der **Schwäbische Sängerbund Brooklyn traf** gestern mittag mit Sonderschiff von **Konstanz** kommend **hier ein. Der Hafen und eine Anzahl Privatgebäude trugen Flaggenschmuck. Eine Abteilung der Weingartener Regimentsmusik spielte zum Willkomm. Nach der Begrüßung durch Hafendirektor Obersteuerrat Kirn zogen die Sänger mit ihren Angehörigen und mit der amerikanischen und deutschen Standarte durch die Stadt. Heute vormittag** brachte der Sängerbund dem **Grafen Zeppelin** vor dem Kurgartenhotel ein **Ständchen** dar, dem sich die **Besichtigung der Luftschiffwerft** anschloß. Graf **Zeppelin** reiste nachmittag nach **Berlin** ab.

= **Leipzig,** 25. Juni. (Tel.) Heute früh ist im Hofe des neuen Landgerichtsgebäudes der **Zimmermann Heinrich Robert Georgy,** der am 4. August 1908 in Krödel bei Leipzig den Oberregierungsrat **Frhr. von Wolrmann ermordet** hat, durch den **Scharfrichter Brand hingerichtet** worden.

= **Berlin,** 25. Juni. (Tel.) Der **Friedberger Bankräuber,** der sich nach der Tat **erschossen** hat, ist mit Hilfe der Daktyloskopie **identifiziert** worden. Er ist der am 24. Dezember 1889 in Leipzig geborene **Kommis Otto Wingeß,** der bereits im Jahre 1906 in **München** wegen eines **Bankraubes verhaftet** worden war. Die von ihm seinerzeit aufgenommenen **Photographien** sind auch der **Berliner Polizei** übermittelt worden, die durch die **Vergleichung** mit dem Bilde der **Fingerabdrücke** des Verstorbenen zu der **Identifizierung** gekommen ist.

hd **Budapest,** 25. Juni. (Tel.) Die Lloyd-Direktion ist der Ansicht, daß der **überfällige Lloyddampfer „Triest" nicht untergegangen,** sondern sich wegen des am 16. und 18. d. M. im Indischen Ozean stattgefundenen **heftigen Zyklons** in einen **kleinen Hafen** an der **arabischen Küste geflüchtet** hat. An Bord der „Triest" befinden sich **ca. 100 Personen** einschließlich der Besatzung. Von **Oesterreichern** ist nur ein **Graf Thurn mit Gemahlin** an Bord. Die übrigen Passagiere sind Engländer.

Unglücksfälle.

= **Berlin,** 25. Juni. (Tel.) Heute früh **stürzte in Rixdorf** das Gerüst eines Neubaues zusammen. **Zwei Arbeiter, Vater und Sohn,** wurden in die Tiefe gerissen, der **Vater** war **sofort tot,** der **Sohn schwer verletzt.**

hd **Hannover,** 25. Juni. (Tel.) Bei einem gestern nachmittag über Hannover und Umgebung niedergegangenen **schweren Gewitter** wurden in **Loccum 3 Personen, die während** des Gewitters auf dem Felde Pferde festhielten, **vom Blitz erschlagen. 8 andere,** die unter einen Busch geflüchtet waren, wurden durch einen Blitzschlag **betäubt** und zum Teil **schwer verletzt.**

hd **Madrid,** 25. Juni. (Tel.) Der **spanische Dampfer „Febrönro"** ist an der französischen Küste **mit der gesamten Besatzung von 25 Mann und 2 Passagieren gestrandet und untergegangen.** Der Kapitän des Schiffes hatte erst kürzlich eine Belobigung erhalten wegen Rettung der Besatzung eines deutschen Dampfers, der an der italienischen Küste gestrandet war. Der „Febrönro" hatte Bilbao am 18. Juni mit der Bestimmung nach Newport verlassen.

Erdbeben.

Heidelberg, 25. Juni. Der Seismograph der Königstuhlsternwarte registrierte am Freitag, 24. Juni, **nachmittags ein sehr starkes Fernbeben,** das 2,30 Uhr begann. Das Maximum trat 2.35 Uhr ein.

= **Straßburg,** 25. Juni. (Tel.) Nach den Aufzeichnungen der Apparate der kaiserlichen Hauptstation für Erdbebenforschung zu Straßburg fand am **24. d. M., nachmittags 2½ Uhr,** im **Mittelmeergebiete** abermals ein **schweres Erdbeben** statt. Die Störungen begannen in Straßburg 2 Uhr 30 Min. 12 Sek.. Die langen Wellen des Hauptbebens setzten um 2 Uhr 32 Min. 58 Sek. ein. Der **Ausschlag des Maximums war so stark,** daß an einem **Komponente die Schreibfeder abgebrochen** wurde. Das **Epizentrum** ist etwa **1500 Kilometer** von Straßburg entfernt. Dies stimmt mit den Angaben von Wien überein, nach denen die Epizentralentfernung von dort 1750 Kilometer beträgt. Das Epizentrum liegt in **Algerien** westlich von Algier. Nach Blättermeldungen ist das Erdbeben in **Aumale** (Algerien) **zerstörend** aufgetreten.

= **Algier,** 25. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag wurden **hier** und im **ganzen Westen des Departements heftige Erdstöße** verspürt. In mehreren Städten entstanden **Risse in den Häusern.** Die **Möbel** wurden von ihren **Plätzen gerückt. In Aumale** sind **mehrere Häuser eingestürzt.** Menschen **kamen nicht** zu Schaden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

fasser der **Regimentsgeschichte** hat er sich, wie der Regimentskommandeur in einem Nachrufe sagt, in den Herzen der Angehörigen des Regiments für alle Zeiten ein Denkmal gesetzt. Wilhelm Freiherr Schilling v. Canstatt war am 5. August 1841 zu Würm geboren, trat 1859 in die badische Armee ein und wurde 1871 in die preußische Armee übernommen. 1890 bis 1894 war er Kommandeur des Inf.-Regts. v. Lützow Nr. 25, 1894 bis 1898 Kommandeur der 21. Inf.-Brigade und 1898 bis 1900 Kommandeur der Hessischen (25.) Division. Seit 1900 lebte er im wohlverdienten Ruhestand in Baden-Baden.

:: **Baden-Baden**, 25. Juni. Der am vergangenen Mittwoch auf dem Bahnhof in **Oos** verunglückte Rangierobmann **Pflüger**, der zwischen die Puffer zweier Wagen kam, ist seinen **Verletzungen erlegen.**

⊙ **Achern**, 25. Juni. Der **Großherzog** hat dem **Rennverein Achern** einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet, der am morgigen **ersten Renntag** zur Verteilung kommt.

⊙ **Lahr**, 25. Juni. Die von uns bereits erwähnte **Wanderausstellung** für **Handwerkstechniker**, umfassend Werkzeuge, Arbeitsgeräte und sonstige für den Handwerker in Betracht kommenden Hilfsmittel, ist vom Großh. bad. Landesgewerbeamt zusammengestellt. Es ist beabsichtigt, dieselbe innerhalb der gewerblichen Vereinigungen des Landes zur Ausstellung zu bringen. Die Ausstellung findet erstmals in Lahr statt, um sie den aus Anlaß der Tagung des Landesverbandes **badischer Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen** anwesenden Vertretern der gewerblichen Korporationen zugänglich zu machen. Gestern abend fand zur **Eröffnung** der in der Aula der Luisenschule untergebrachten Ausstellung eine würdige Feier statt. Nebst den verschiedensten Werkzeugen für Schlosser, Schuhmacher, Maler, Schreiner, Bäcker, Buchbinder, Blechner (Lötwerkzeuge und Lötmittel) werden uns Metalltreib- u. Färbarbeiten nebst Werkzeugen hierzu, Meßwerkzeuge, Gewindeschneidwerkzeuge usw. vor Augen geführt. Den erläuternden Vortrag hatte Herr Ingenieur **Bucerius** vom Großh. Landesgewerbeamt in Karlsruhe übernommen. Das Handwerk müsse alles aufbieten, um sich für die Dauer erhalten zu können. Die technische Frage sei für den Handwerker von größter Wichtigkeit. Er müsse darauf sehen, seine Erzeugnisse möglichst rasch und sauber herzustellen, um nicht von der Großindustrie verdrängt zu werden. Vieles sei dem Handwerk von den Großbetrieben weggenommen worden, ein großes Gebiet bleibe ihm aber noch übrig, er erinnere nur an die Installation von Gas, Wasser und Elektrizität. Sehr eingehend erläuterte Herr Bucerius den zahlreich anwesenden Handwerksmeistern die verschiedenen Werkzeuge und deren Handhabung, wie auch die ausgestellten Arbeiten aus dem Meisterkurs für Gas- und Wasserinstallateure, sowie die Vorrichtungen für autogene Schweißung. Sehr befriedigend von dem Gesehenen und Gehörten verließen die Versammelten den Saal.

Norsingen (A. Stausen), 25. Juni. Bei der gestern Abend hier stattgehabten **Bürgermeisterwahl** wurde das bisherige Gemeindeoberhaupt Josef **Strub**, der seit dem Jahre 1886 dieses Amt bekleidet, **wiedergewählt.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juni.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Karlsruhe. Auf ein, von dem Vorstand der Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonial-Gesellschaft an den bisherigen Staatssekretär des Kolonialamts Herrn **Dernburg** abgesandtes Telegramm traf folgende Antwort ein: „Grunewald-Berlin, den 21. Juni 1910. Die Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonial-Gesellschaft hat mir durch Euer Hochwohlgeboren unter dem 16. ds. Mts. eine überaus anerkennende Depesche gesandt, wofür ich **verbindlichst danke.** Bei der gemeinsamen Aufgabe, dem deutschen Volke seine Freude an dem überseeischen Besitz zu erhalten und ihn in zweckmäßiger und dem hohen zivilisatorischen Ideale der deutschen Nation entsprechender Weise auszugestalten, wird mich die Deutsche Kolonialgesellschaft auch in meiner privaten Eigenschaft stets an ihrer Seite finden. In vorzüglicher Hochachtung gez. Dernburg."

Karlsruher Jugendbildungsverein. Mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung wird der von der Abteilung III des Jugendbildungsvereins für morgen früh geplante Ausflug nach Stutensee bis auf weiteres verschoben.

Parademusik. Morgen Sonntag spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des Leibdragoner-Regiments mittags 12 Uhr 15 Minuten auf dem Schloßplatz.

Stadtgartenkonzert. Das morgen nachmittag 5 Uhr im Stadtgarten in Aussicht genommene sogenannte billige Konzert wird nur im Falle günstiger Witterung abgehalten werden, da über den Festhallesaal zu gleicher Zeit anderweit verfügt ist.

△ **Der Ehrenwanderpreis der Großh. bad. Regierung** für die am 3. Juli in **Mannheim** stattfindende **32. Oberrheinische Ruder-Regatta** ist in dem Schaufenster von Herrn Ad. **Lindenlaub**, Kaiserstraße 191, ausgestellt. Es ist ein Silber-Pokal, reich getrieben und mit Edelsteinen geziert.

Wieder verhaftet. Der Strafgefangene Alfons **Hetterich**, der den **Ueberfall** im **Verwaltungsgebäude** des **Oberstiftungsrat** in Karlsruhe ausführte und in der Nähe Weinheims aus dem Gefangenentransportwagen entfloh, ist in der **Schweiz wieder verhaftet** worden.

Der Landeskriegertag in Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 25. Juni. Aus allen Teilen des badischen Landes kommen heute und morgen die alten Soldaten nach der badischen Residenzstadt, um getreu den Traditionen des **badischen Militärvereins-Verbandes** dem Großherzogspaar zu huldigen und ihm herzlichste Wünsche zur Silberhochzeit darzubringen. — Die hiesige Einwohnerschaft begrüßt die Mitglieder der Militärvereine aus dem Schwarzwald und Odenwald, aus der Bodensee- und Rheingegend mit freundlichem **Willkomm** und die flatternden deutschen und badischen Fahnen sind ein besonders deutliches Zeichen, welche herzliche Aufnahme den Gästen hier bereitet wird. Schon im Laufe des vormittags sind zahlreiche Delegierte zu dem heute nachmittag ½4 Uhr im Rathaussaale abgehaltenen Abgeordnetentag eingetroffen, die große Zahl der Krieger ist aber erst morgen, Sonntag, in den Vormittagsstunden zu erwarten, denn bei dem Huldigungszug vor dem Großherzog (2 Uhr nachmittags) und dem anschließenden Festakt in der Festhalle, wird jeder Gau auf möglichst zahlreiche Vertretung sehen. —

Kranzniederlegung.

Heute vormittag 11 Uhr wurde am **Grabe** des Leutnant Herbert **Winsloe** vom Großh. Bad. 3. Dragoner-Regiment Prinz Karl, welcher als der erste deutsche Offizier bei dem Zeppelin-Ritt im Elsatz 1870 für Deutschlands Ehre und Größe den Heldentod fand, zwei **Kränze niedergelegt:** der eine im Namen des Offizierkorps des 3. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22, der andere im Namen des Vereins ehemaliger badischer Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe.

Der 30. Abgeordnetentag des badischen Militär-Vereins-Verbandes

nahm heute nachmittag halb 4 Uhr unter recht ansehnlicher Beteiligung im großen Rathaussaale seinen Anfang.

Mit herzlichen Worten der Begrüßung eröffnete der **Präsident** des bad. Militärvereinsverbandes, Generalleutnant z. D. **Fritsch**, die Versammlung, in dem er besonders warm die Herren der außerbadischen, deutschen Militärvereine willkommen hieß; erschienen waren Vertreter des **Kyffhäuserbundes**, des **deutschen Kriegerbundes**, der **preußischen**, **sächsischen**, **bayrischen** und **württembergischen** Kriegerverbände, sowie Delegierte aus **Hessen** und **Elsaß-Lothringen**. Auf dem Stand des badischen Militärvereinsverbandes übergehend bemerkte der Vorsitzende, daß dem Verband im verflossenen Jahr 1500 Mitglieder zugegangen sind, sodaß er heute insgesamt 137 247 Mitglieder umfaßt. Seinem Bedauern gab der Präsident Ausdruck, daß ein verdientes Präsidialmitglied, Reichsgerichtsrat **Süpfle** durch den Wegzug nach Leipzig, aus dem Verbande ausscheide. Zu Ehren des aus dem Leben geschiedenen Gauvorsitzenden Gymnasialdirektor **Martin** in Ettenheim erhob sich die Versammlung von den Sitzen. —

Zu **Schriftführern** wurden Oberamtmann **Arnsperger** und Reallehrer **Römmele** berufen.

Namens der deutschen Kriegerbünde überbrachte Exz. **Mühlberger** herzliche Grüße und dankte für die Einladung. Bevor in die Beratung der Tagesordnung eingetreten wurde, erinnerte Ez. **Fritsch** an das **Silberjubiläum des Großherzogspaares** und schloß mit einem dreifachen Hurra auf Kaiser und Großherzog. — An **Großherzogin Luise** wurde ein **Ergebenheitstelegramm** abgesandt, in dem warme Wünsche für baldige Genesung zum Ausdruck gebracht waren. Ferner wurden Depeschen abgesandt an den 1. Vorsitzenden des Kyffhäuserbundes und zur Verlesung kam ein Telegramm des Ehrenmitgliedes **Reiß-Mannheim**, der bedauerte, infolge Krankheit der Tagung nicht anwohnen zu können. — Worte des Dankes für die ehrende Beglückwünschung zu seiner Berufung an das Reichsgericht nach Leipzig sagte Rechtsanw. **Süpfle**, der versprach, auch von seinem neuen Wohnsitz aus mit Interesse das weitere Wachsen und Blühen des badischen Militärvereinsverbandes zu verfolgen. Die Feststellung der **Präsenzliste** ergab, daß alle 55 **Gaue vertreten** sind.

Nach Erledigung der ersten Punkte der Tagesordnung wurde der **Geschäftsbericht** verlesen, dem wir folgendes entnehmen: Die **Stärke** des **Verbandes** betrug am 31. Dezember 1909 9 Ehrenmitglieder, 208 Einzelmitglieder, 55 Gauverbände, 1513 Vereine mit 129 268 ordentlichen Mitgliedern, 7 979 außerordentlichen und Ehrenmitgliedern. Zusammen 137 247. Die **Zunahme** des Verbandes betrug im Jahre 1909 **17 Vereine mit 1011 Mitgliedern.** Außerdem sind an neuen Mitgliedern in den einzelnen Vereinen zugegangen 530. Abgegangen sind 2 Vereine infolge Auflösung mit zusammen 37 Mitgliedern, so daß der gesamte Zuwachs an Mitgliedern 1541 beträgt. Durch **Tod** hat der Verband im Jahre 1909 **780 Kameraden** verloren..

Im Jahre 1909 erlitt das Präsidium und mit ihm der Badische Militärvereinsverband einen unersetzlichen, schmerzlichen Verlust durch das Hinscheiden seines langjährigen Führers und Leiters, des Ehrenpräsidenten, Seine Exzellenz General der Infanterie z. D. Freiherr **Roeder von Diersburg.** Am 1. Januar 1910 setzte sich das **Präsidium** wie folgt zusammen: 1 Präsident, 1 erster Vizepräsident, 1 zweiter Vizepräsident, 1 Schriftführer, 1 Schatzmeister, 11 Präsidialmitglieder. Es wurden im Jahre 1909 **6 Präsidialsitzungen** abgehalten. Im Jahre 1909 fanden **zwei Verbandsausschußsitzungen** statt und zwar am 21. März in **Karlsruhe** und am 26. Juni in Bretten.

Nach dem **Kassenbericht** übersteigen die Ausgaben die Einnahmen um 690 ℳ 85 ₰, zu deren Deckung der Reservefonds des Verbandskasse herangezogen werden mußte. **Unterstützungen** wurden gewährt an 875 Kameraden 15 930 ℳ.

Die **135 Sanitätskolonnen** des Bad. Militärvereins-Verbandes zählen 3061 Mitglieder, wovon der Reserve, der Landwehr und Ersatzreserve 157 angehören, während 1484 zur Verfügung des Roten Kreuzes stehen. Von ihnen sind 350 zur Dienstleistung beim Feldheer bereit und geeignet, weitere 846 beim Besatzungsheer am Wohnort und außerhalb desselben. Als Krankenpfleger waren 51 ausgebildet. Die **Friedenstätigkeit** der Kolonnenmitglieder im Berichtsjahr wird durch folgende Zahlen gekennzeichnet: Hilfeleistungen 3385 mit 502 schweren Verletzungen und 379 entfernteren Transporten.

Die **Fahnen-Erinnerungs-Medaille** erhielten von dem Großherzog durch Erlaß vom 16. März 1909 **42 Vereine.** Diese Ehrenzeichen wurden anläßlich der Gauverbandsfestlichkeiten den Vereinen in feierlicher Weise übergeben.

Die **Stärke** des **Kyffhäuser-Bundes** der deutschen Landes-Kriegerverbände beträgt **29 084 Vereine** mit **2 528 667 Mitgliedern.** Das **Gesamtvermögen** des **Bundes** betrug am 31. Dezember 1908 1 702 885 Mk. und hat in diesem Jahre eine Zunahme von 59 781 Mk. zu verzeichnen.

Der **Rechenschaftsbericht** wurde gut geheißen, dem Schatzmeister Herrn Hauptmann **Bahls** unter Zustimmung der Versammlung aus deren Mitte Dank gesagt und Entlastung erteilt. Bezüglich der **Unterstützung** der **Veteranen** entspann sich eine kurze **Debatte**, in der von einer Seite die **Erhöhung der Unterstützungsbeiträge** angeregt, von Seiten des Präsidiums aber darauf hingewiesen wurde, daß die 50 000 ℳ Unterstützungsgelder pro Jahr nicht überschritten werden können. (Bei Redaktionsschluß dauert die Sitzung noch fort.)

Der Empfang beim Großherzog

findet heute abend ½7 Uhr statt. Zur Tafel sind geladen die Vertreter der fremden Militärvereinsverbände und das Gesamtpräsidium.

* * *

Zum Landeskriegertag ist der **Straßenbahn-Betrieb** verstärkt. Am morgigen Sonntag erhalten die Wagen der Linien 1 und 2 Rheinhafen—Mühlburg—Durlach bei Bedarf Anhängewagen von morgens 9 Uhr ab; die Wagen der Linie 3 Hauptbahnhof—Schlachthof verkehren von mittags 12 Uhr nach Durlach in beiden Fahrtrichtungen; desgleichen laufen bei Bedarf von 12 Uhr mittags bis abends zwischen Durlach und Durlachertor besondere Einsatzwagen. Außer den Kurswagen verkehren jeden Sonn- und Feiertag bis auf weiteres Spätwagen, deren Fahrplan im Inseratenteil des heutigen Mittagblattes veröffentlicht ist.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Kiel**, 25. Juni. Der **Kaiser** nahm heute vormittag vom Boot aus einige **Neueinrichtungen** und **Neubauten** der kaiserlichen Werft in Augenschein. An Bord der **„Hohenzollern"** empfing der Kaiser später den **Marineattaché** in Paris, Kapitän z. S. **Starke** und den Professor **Hergesell.**

hd **Berlin**, 25. Juni. Der **Reichskanzler** von Bethmann-Hollweg, der gestern aus Stuttgart nach Berlin zurückkehrte, ist **vom Kaiser nach Kiel eingeladen** worden und trifft heute dort ein.

= **München**, 25. Juni. Im **Anarchistenprozeß** beantragte der **Staatsanwalt** gegen **sämtliche Angeklagte Freisprechung wegen Geheimbündelei**, gegen **Schulze** wegen **Entfernung** eines **Hoheitszeichens**, 1 Begünstigung und falscher Namensangabe 8 **Monate Gefängnis** und 1 Woche Haft, gegen **Ertel** wegen Entfernung eines Hoheitszeichens 5 **Monate Gefängnis.** Das **Urteil** lautete auf **Freisprechung** sämtlicher Angeklagter wegen **Geheimbündelei.** Wegen Entfernung eines Hoheitszeichens und Falschmeldung wurde **Schulze** zu 5 **Monaten Gefängnis** und 1 Woche Haft, **Ertel** zu 2 **Monaten Gefängnis** verurteilt. Die Strafe wurde als durch die **Untersuchungshaft verbüßt** erklärt.

= **Kopenhagen**, 25. Juni. Der **Großherzog von Oldenburg** ist heute in **Friedensborg eingetroffen** und vom **König** und der **Königin empfangen** worden.

hd **Paris**, 25. Juni. Wie der Senator Gervais im „Matin" berichtet, hat der **Kriegsminister beschlossen**, gewissermaßen als Fortsetzung der Kriegsschule einen **Kursus für höhere militärische Studien** zu errichten, an dem besonders tüchtige begabte **jüngere Majore und Oberstleutnants** teilnehmen sollen. Dieser Kursus werde von dem Kommandeur der Kriegsschule, den Mitgliedern des Obersten Kriegsrates und dem Generalstabschef oder dessen Vertreter geleitet.

hd **Paris**, 25. Juni. Die **Arbeiter der Konserven- und Sardinenfabrik** in **Concarneau** (Dep. Finistere) sind neuerdings in den **Ausstand getreten.** An **2000** derselben **zogen** mit einer roten Fahne, die Internationale singend, **durch die Straßen** und errichteten an mehreren Punkten **Barrikaden.** Hierbei kam es wiederholt zu **heftigen Zusammenstößen** zwischen ihnen und den **Truppen.** Da die Streikenden die Löschung mehrerer Handelsschiffe verhinderten, **entsandte der Marineminister ein Torpedoboot und Marinesoldaten** nach Concarneau; auch andere **Truppenverstärkungen** sind dorthin abgegangen.

hd **Madrid**, 25. Juni. Nach dem gestrigen **Ministerrat** unter dem Vorsitz des Königs äußerte **Ministerpräsident Canalejas, er besitze das Vertrauen der Krone** und werde **nicht zurücktreten**, solange er die Mehrheit hinter sich habe.

= **Malta**, 25. Juni. Der große geschützte **Kreuzer „Diana"** ist **nach Kreta abgegangen.**

Die Eröffnung des ungarischen Reichstages.

= **Budapest**, 25. Juni. Der **Reichstag** ist heute **vom König** mit einer **Thronrede eröffnet** worden, in der es heißt: In dem **Ergebnis der jüngsten Wahlen** erhalten wir die **Gewähr** einer **friedlichen Fortentwickelung Ungarns.** Die **erste Aufgabe** der Regierung wird es sein, behufs **Wiederherstellung** eines **gesetzmäßigen Zustandes** auf dem Gebiete des **Staatshaushalts** entsprechende **Vorlagen** zu unterbreiten. Zum Schlusse weist die Thronrede auf das unveränderte **Fortbestehen der bewährten Bündnisse** und die **freundschaftlichen Beziehungen** zu allen **Mächten** sowie auf die **wachsende Friedensliebe** aller Nationen hin.

Eine neue Spionage-Affäre.

hd **Laon** (franz. Dep. Aisne), 25. Juni. Vor einiger Zeit wurde hier von der **Polizei** ein **Mann verhaftet**, der angeblich ein **deutscher Offizier** sein soll und mit einem **Unteroffizier** des **29. Artillerie-Regiments in Verbindung getreten** war, um Auskunft über die **Kaserne** des Regiments sowie darüber zu bekommen, wie man hinein und heraus gelangen könne, ohne bemerkt zu werden. Der **Unteroffizier benachrichtigte** den vorgesetzten **Offizier** hiervon und man beschloß, den Mann zu überwachen und ihm eine **Falle zu stellen.** Der Unteroffizier hatte in den letzten Tagen eine **Zusammenkunft** mit dem Manne, worauf sie die **Kaserne** des 29. Artillerie-Regiments betraten, innerhalb der dann der **Verdächtige verhaftet** wurde. Der Verhaftete hatte einen **photographischen Apparat** bei sich. Im Justizgebäude, wo seine Vernehmung erfolgte, verweigert man über den Fall jede Auskunft.

Die revolutionäre Bewegung in Portugal.

M. **Lissabon**, 25. Juni. (Privat.) Die **Verhandlungen des Königs** mit den **Parteiführern** sollen deshalb **negativ verlaufen** sein, weil außer der **Regeneratorenpartei** auch **sämtliche übrigen Parteiführer**, auch die der Konservativen, die **Erweiterung der Rechte der Deputiertenkammer** gegenüber der Krone **zur Bedingung machen.** Die **Staatsausgaben** und die **Exekutive** sollen unter **strengere Kontrolle der Kammer** gestellt werden, welche **Forderung der König**, beeinflußt von seiner Mutter, **ablehnt.** Der **König vertraue unbedingt auf das Heer**, weshalb **die Situation ernster als je sei.**

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 25. Juni 1910.

Fast ganz Nord- und Mitteleuropa bildet heute ein Gebiet niedrigen Druckes, das Minima südlich von Irland, über der südlichen Nordsee, über dem Skagerrak, über der Ostsee und über Nordrußland aufweist. Hoher Druck lagert über Südeuropa und bei Island. Das Wetter ist in Mitteleuropa meist trüb, regnerisch und ziemlich mild. Eine wesentliche Besserung der Luftdruckverteilung wird wohl nicht eintreten; es ist deshalb vorwiegend trübes Wetter mit weiteren Regenfällen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Juni	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
24. Nachts 9⁳⁰ U.	744.5	15.2	12.0	93	SW	Regen
25. Mrgs. 7⁳⁰ U.	743.0	15.3	11.8	91	"	bedeckt
25. Mitt. 2⁳⁰ U.	741.8	18.9	10.9	67	"	"

Höchste Temperatur am 24. Juni 19,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,2.
Niederschlagsmenge am 25. Juni 7⁳⁰ früh 11.2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. Juni früh:
Lugano wolkenlos 19°, Biarritz bedeckt 19°, Coruna bedeckt 18°, Perpignan heiter 20°, Nizza heiter 20°, Triest bedeckt 10°, Florenz bedeckt 20°, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolkenlos 19°, Brindisi wolkenlos 24°, Horta (Azoren) wolkig 20°.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 25. Juni:
Ver. ehm. Pioniere und Verkehrstruppen. Der **Vereinsabend fällt heute abend aus.**

Sonntag den 26. Juni:
Beierth. Fußballverein. 2½ und 4 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Alemannia. Vormittags Training für Leichtathletik.
Fußballklub Frankonia. 11, 1½, 3, 5 Uhr Spiele.
Fußballverein. Training. Abends Zusammenkunft im Klubhaus.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Feldart.-Regt. 50.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.44 und 7 Uhr.
Stadtgarten. 5 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.
Turngesellschaft. Turnfahrt der Damenabteilungen. Abfahrt 5.44 Uhr.
Welttinematograph. Kaiserstraße 133 Vorstellungen von 11—11 Uhr.

3327a Conrad Uhls
HOTEL BRISTOL
:: :: Unter den Linden. :: ::
Modernster Komfort
Zimmer von Mk. 4.50 an
BERLIN.

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh. Badischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant
Kaiserstrasse 157. 7218
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen veröffentlicht in der heutigen Abendnummer der „Badischen Presse" eine Bekanntmachung betreffend die Zulassung von Pfandbriefen zum Börsenhandel in Berlin und Frankfurt a. M., auf die wir besonders hinweisen.

Zwangsversteigerung eines Gasthofs mit Wiener Café, Wein- und Bierwirtschaft.

Nr. 11604. Der Gasthof „zum Tannhäuser" in Karlsruhe, in dem auch ein Wiener Café, eine Wein- und Bierwirtschaft betrieben wird, wird im Verfahren der Zwangsvollstreckung am

Donnerstag, 11. August 1910, vormittags 9 Uhr,

im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25, versteigert.

Flächenmaß: 6 a 81 qm. Darauf stehen ein vierstöckiges Eckhaus (Kaiserstraße 146), ein vierstöckiges Wohnhaus (Karlstraße 18) und ein zweistöckiges Seitenwohngebäude.

Amtliche Schätzung . . . . . 340 000 M

Ueber die auf dem Grundstück lastenden Hypotheken und die Versteigerungsbedinge gibt das Notariat, über die Betriebsverhältnisse und die bisherigen Erträgnisse Herr Wirt Josef **Kritsch** in Karlsruhe (Künstlerhaus) Auskunft. 9318

Karlsruhe, den 24. Juni 1910.

Gr. Bad. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Aufruf!

Großfeuer im Syrischen Waisenhause in Jerusalem.

Das Syrische Waisenhaus in Jerusalem, das vor 2 Monaten unter der Teilnahme der weitesten Kreise und im Beisein eines Sohnes unseres Kaisers sein 50jähriges Jubiläum feiern durfte, ist von einer furchtbaren Brandkatastrophe betroffen worden. Die Berichte der Tagesblätter sind in frischer Erinnerung; wo vor wenigen Wochen alles im Festschmucke stand, da liegen über das Hauptgebäude und die Höfe die Brandtrümmer zerstreut. **Nichts ist versichert,** da sich bei dem dortigen Wassermangel keine Versicherungsgesellschaft zu annehmbaren Preisen auf eine Versicherung einlassen kann. Der Schaden beträgt, niedrig gerechnet, 150 000 M. Es gilt, dem seit 50 Jahren im großen Segen wirkenden Hause, das mit seiner umfassenden und aufopfernden Liebesarbeit ein Ruhmesblatt des deutschen Namens bildet, aus seinem niederschmetternden Unglück wieder aufzuhelfen. Der Kaiser hat in einem Telegramm an den Vorstand in erhebenden Worten die weitesten Kreise zur Hilfe aufgerufen, die Hoffnung ausgesprochen, „daß sich weite Kreise an dem schnellen Wiederaufbau des Syrischen Waisenhauses beteiligen werden, damit es bald noch schöner als bisher wiedererstehe", und sich mit zwei Gaben von 4000 M und 3000 M an die Spitze gestellt. **Hilfe tut not. Wer sofort gibt, gibt doppelt.** Möge das leuchtende Beispiel und der Appell an die christliche Nächstenliebe in unserm Vaterlande nicht wirkungslos verhallen. 9265

Der Vorstand des Syrischen Waisenhauses.
D. Ludwig Schneller, Pastor,
Unterstaatssekretär D. Schwartzkopff, Geheimerat Professor Dr. Kahl, Generalleutnant v. Ammen in Berlin.

Obigem Aufruf schließen sich an: Dr ing. und med. Baumeister, Geh. Oberbaurat u. Professor, Fischer, Hofprediger, Günther, Pfarrer, Vereinsgeistlicher der Innern Mission, Dr. Hecht, Regierungsrat, D. Helbing, Wirkl. Geheimer Rat, Präsident des evang. Oberkirchenrats, Koch, Th., Direktor der Bureaus der Innern Mission, Kühlewein, Stadtpfarrer, Freiherr v. Marschall, Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Nestle, Reg.-Baumeister und Professor, Schmitthenner, Prälat, Dr. Hans Thoma, Professor, Direktor der Kunsthalle, sämtliche in Karlsruhe.

Gaben werden dankbar angenommen: 1. von Pastor D. Ludwig Schneller in Köln-Marienburg (Postscheck-Konto 6874, Amt Köln), 2. von der deutschen Palästinabank in Berlin W., Behrenstraße 7, 3. von **der badischen Sammelstelle:** Bureau der Innern Mission in Karlsruhe, Kreuzstraße 23, Direktor Koch.

Kohlen

Ausnahme-Angebot

nur 8 Tage Gültigkeit

aus den eingetroffenen Kähnen: **Frederike Drughorn, Norma, Wilhelmine, Leo XIII.** offerieren wir in

bekannter, bewährter, erstklassiger Qualität.

Prima Nußkohle II

zu Mark **1.10** per 1 Zentner

offen frei vors Haus geliefert. In Keller geliefert 5 Pfg. mehr.

Erstklassige Ware! Prompte reelle Bedienung!

9358.4.1

Syndikatfreies

Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.

G. m. b. H.

Büro: **Scheffelstraße 64.** — Ab 1. Juli **Karlstraße 20.**
Lager: **Westbahnhof,** Heustraße. **Telephon 2644.**

Wenn das Glück sich bietet festhalten!

Eine Pariser Firma, welche ihre **ges. geschützten** Artikel einführt, engagiert **Generalvertreter** für je einen großen Bezirk. Es handelt sich um **zwei notwendige Bedarfs-Artikel,** die mit Enthusiasmus aufgenommen werden und **sehr grossen Gewinn bringen!** Der Verkauf ist durch geschickte Reklame organisiert und **alle Zweige der Holzindustrie** (wie Möbelfabr., Sägereien, Bauholz, Carrosserien, Maschinen, Waggonbau, Pianos, Lifts etc. etc.) sind Abnehmer. — Offerten nur bestempfohlener Herren, die über etwas Kapital verfügen, unter **F. H. V. 606 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** 6172a

Zu Sommerpreisen

offeriere

Ruhr-Nußkohlen, Fettschrot, Anthrazit, Braunkohlenbriketts

Aug. Meinzer, Kohlenhandlung,
Sedanstraße 1.

Holz-Handlung u. Hobelwerk. Dreyfus & Meyer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Herren- und Damenrad, Opel, sehr gut erhalten, billig **abzugeben,** sowie ein älteres, für 15 Mk. B26245 **Markgrafenstr. 6, II.**

Wasch-, Zimmertisch, Diwan, Nähmaschine, Herd u. sonstiger Hausrat wegen Wegzugs zu verkaufen. B26230 **Marienstr. 39, 3. St.**

Saison-Räumungs-Verkauf

Preisreduktionen wegen vorgerückter Jahreszeit und ausserdem

doppelte Rabattmarken oder 10% Bar-Rabatt.

Folgende **Extra-Angebote** empfehlen besonderer Beachtung: 9343

Echarpes für Reise

Kristaline-Auto-Echarpes mit Hohlsaum, in allen modernen Farben, waschbar, 220 cm lang . . Mk. **1.80**

Kristaline-Auto-Pelerine mit Kaputze Neuheit . . . . . Mk. **9.50**

Chiffon-Schleier mit Hohlsaum u. breiter Streifenkante, 225 cm lang . . . . . Mk. **2.80**

Echarpes für Gesellschaft

Spitzen-, Tüll- und Chiffon-Echarpes, einfarbig und elegant gemustert.

Perl- und Paillet-Echarpes in aparten Dessins.

Marabouts-Echarpes.

Straussfedern-Boas und Stolas.

Spitzen-Garnituren

für Blusen und Kleider, Modell-Stücke, zu sehr bedeutend ermässigten Preisen.

Abgepasste Spitzen-Passementrie und

Paillet-Roben

Mk. 150.—, 100.—, 80.—, **45.00**

Gestrickte und gewebte **Damen-Golfjacken** weiss und farbig, vorzüglich im Sitz, um damit zu räumen . . . . . Mk. 21.—, 17.—, 12.—, **7.50**

Reiseplaids

schöne Dessins, beste Qualitäten Mk. 13.50, 10.80, 6.50, 3.90, **2.50**

Unterröcke in Lüster, Moirée u. Seide in allen Preislagen.

1 Posten Moirette-**Unterrock-Volants,** uni und gestreift . Mk. 4.70, **3.70**

Gestreifte **Wasch-Unterröcke** in vielen Farben, vorzügliche Qualitäten, Mk. 4.30, 3.50, 3.20, **1.95**

1 Partie Schweizer **Weisstickereien** sehr vorteilhaft, per Meter 60, 45, 30, **15** Pfg.

Getupfte Mulle weiss und farbig
Weiße **Stickereistoffe** Meter Mk. 3,50, 2.90, **1.10**
Restbestände

Weiße Stickerei-**Träger-Schürzen,** bunte Zier- u. Hausschürzen, Mk. 2.70, 2.10, 1.75, 1.25, 1.00, **60** Pfg.

1 Posten **Untertaillen** in Serien, zum Aussuchen,

Serie I	II	III	IV
Mk. 4.50	3.50	2.50	1.50

1 Posten weiße **Stickerei-Unterröcke** vom Fenster, leicht angetrübt, zum Aussuchen . . . Stück **6.50**

1 Posten weiße **Servier-Schürzen** Restbestände, einzelne Stücke, Mk. 4.20, 3.50, 2.00, **1.50**

1 Partie Damenstrümpfe uni, geringelt u. Punkt-Dessins, Restbestände reduzierte Preise Mk. 1.20, 1.—, 90, 80, 70, **60** Pfg.

1 Post. Damenhandschuhe und Halbhandschuhe, bedeutend herabgesetzte Preise von **30** Pfg. an.

Damen- u. Kinder-Lack-Gürtel Mk. 4.50, 3.20, 2,50, **90** Pfg.

Wasch- u. Sportgürtel Mk. 1.60, 1.30, 90, **75** Pfg.

1 Part. **Wasch-, Sport- u. Leder-gürtel** z. Aussuchen ausgewöhnlich billig von **60** Pfg. an.

Keine Auswahlsendungen und kein Umtausch zurückgesetzter Artikel.

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 26. Juni 1910.
69. Abonnements-Vorstellung der Abt. O (graue Abonnementskarten).

Madame Butterfly.

Tragödie einer Japanerin (nach John L. Long und David Belasco) in 3 Akten von L. Illica und G. Giacosa, Deutsch von Alfred Brüggemann. Musik von Giacomo Puccini.
Musikal. Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Cho-Cho-San, genannt Butterfly — Gisella Teres.
Suzuki, Cho-Cho-Sans Dienerin — Rosa Ethofer.
Kate Linkerton — Olga Kallensee.
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine der U.S.A. — Herm. Jadlowker.
Sharpleß, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki — Jan v. Gorkom.
Goro Nakodo — Hans Bussard.
Der Fürst Yamadori — Ed. Schüller.
Onkel Bonze — Franz Roha.
Yakusidé — Friedrich Erl.
Der Kaiserliche Kommissär — Ad. Bodenmüller.
Der Standesbeamte — J. Grötzinger.
Die Mutter Cho-Cho-Sans — Emilie Klumpp.
Die Tante — Magd. Bauer.
Die Base — Frieda Meyer.
Verwandte, Freunde u. Freundinnen von Cho-Cho-San; Diener. Nagasaki. — In unserer Zeit.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Große Preise.

Damenkleider reinigt und färbt tadellos die Färberei und chemische Waschanstalt **Printz.** 12820

Gute Kochherde emaillierte u. lackierte, billigst mit Garantie. Abgängige nehme zurück. **Herdreparaturen** jeder Art werden fachgemäß ausgeführt. B26226 **Schlosserei Akademiestr. 28.**

Konrad Schwarz Telephon 352
nur Waldstrasse 50
empfiehlt:
Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.
Grosses Lager. Rabattmarken.

Erfinder! Ein Vermögen brachte schon manchem eine gute Idee. 5000 Mk. u. mehr werden event. von Kapitalisten bezahlt. Angebote unter **B. 8** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 5104a.3.2

Kaufen oder Prüfen von Häusern, Villen od. sonstigen Grundstücken, Geschäften gleich welcher Art u. Platz erhalten gratis das Fachofferten-Blatt der Vermiet- u. Verkaufs-Zentrale Frankfurt a. M. 21, Weberstr. 22. 6170a

2½ Jahre altes Mädchen wird in gute **Pflege gegeben.** Offerten unter Nr. B26214 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

In einer Stadt von fast 12 000 Einw. ist Bedürfnis nach einem **Damenkonf.-Geschäft,** da nicht vertreten. Tüchtige, leistungsfähige Leute wollen Off. einreichen unt. **F. J. V. 607** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 6171

Wer seine

Uhren und Goldwaren gewissenhaft und preiswert **repariert** wünscht, wende sich bitte an 8063 15.7
Wilh. Wernecke, Uhrmacher und Goldarbeiter, **14 Schillerstrasse 14.**
Verkauf v. Uhren aller Art u. Trauringe.

Wer verabfolgt Kur-Dampfbäder u. Einpackungen? Zuschriften unter B26244 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, kath., 28 Jahre alt, vermögend, wünscht sich **verheiraten.** Beamter zu bevorz. Offerten mit Bild unter B26269 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kolonialwaren-Geschäft,

altes, renommiertes, mit sehr lohnenden Spezialitäten, Laden, Geschäftsräume und 3 Zimmerwohnung, in bester Lage, **Zentrum von Karlsruhe,** ist per sofort oder später wegen vorgerückten Alters des Besitzers mit Haus zu verkaufen evtl. auch zu vermieten.

Selten günstige Gelegenheit für bemittelte, tüchtige, strebsame jüngere Leute, auch Nichtkaufmann, sich gute dauernde **Existenz** zu erwerben. 3.2

Offerten unter B25900 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schneider-Nähmaschine (Ringschiff) sehr gut erhalten, Preis **35 Mark zu verkaufen.** B26250 **Kaiserstraße 137,** 3. St.

Detektiv. Langjähriger Schutzmann besorgt gewissenhaft Ermittlungen u. Nachforschungen für hier u. auswärts. Diskrete Angelegenheiten. B26273 **Viktoriastraße 20,** H. III.

Patentanwalt Ohnimus Mannheim Hansahaus. 4806 8.71.

Handelsw. Kurse v. **Friedr. Mester,** Inhab. d. üb. Europas Grenz. bekannt. früh. Handels-Akademie **Leipzig.** Zwölf Dozenten. Prosp. gratis. 5689a4.2

Pack- und Isolier- **Wellpappe** Unerreicht für Post- und Bahnversand **Carl Lampmann Söhne** (gegr. 1830), **Köln-Ehrenfeld.** 1567a

Wichtig für Schuhmacher

Tüchtiger, selbständiger Schuhmacher für sofort gesucht, auch kann solcher mit wenig Mittel mein gutes Geschäft erwerben.

Offerte erbitte unter Nr. 6151a an die Exped. der „Bad. Presse".

Modes! Flottgehendes Putzgeschäft mit 8—10 Mille Umsatz, an kl. Platz, sofort krankheitshalber **zu verkauf.** Für 1—2 Mod. sich. Existenz. Offerten unter Nr. 6187a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

1 Küchenschrank, frisch angestrichen, **zu verkaufen.** Georg-Friedrichstr. 30, III., l.

Zu verkaufen gr. Spiegel mit Konsol 26 M., kompl. schönes Bett m. hoh. Haupt 50 M., schöne gr. Roßhaar-Matratze 30 M. B26267 **Uhlandstr. 12,** part.

1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Stühle, rot Plüsch, 1 Küchenschrank, 1 eis. Herd, 1 oval. und **1 runder Tisch** werden wegzugshalber billig abgegeben. B26229 **Durlacher-Allee 28,** 5. St., r.

Spezial-Behandlung von Beinleiden
(Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfüsse, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkkrankheiten)
Dr. med. **Eduard Schmitt**
Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274.
Sprechst. 2—4. 2708*

Sommer-Preise
Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft
Friedrichsplatz 11 m. b. H. Telephon 665
Lager Rangierbahnhof.

Prima Nußkohlen I oder **II**, nachgesiebt, keine Saarkohlen	à M **1.15**
Prima Nußkohlen III, nachgesiebt	à M **1.10**
Prima stückreichen Fettschrot	à M **1.05**
Prima engl. Anthracitnuß II, nachgesiebt	à M **1.85**
Prima engl. Anthracitnuß III, nachgesiebt	à M **1.65**
Prima Ruhr-Anthracit-Eiformbriketts	à M **1.35**
Prima Unionbriketts	à M **1.15**
Prima Schwartenholz	à M **1.50**

per Zentner frei vors Haus netto gegen bar.
— Frei Aufbewahrungsort 5 Pfg. mehr. — 7745*
Zentralheizungskoks, Schmiedekohlen ꝛc.

Tapeten- und Lincrusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
Filiale: Baden-Baden. 2158

Moderne Personen- & Lasten-
AUFZÜGE
Winden, Krane, Schiebe-Bühnen, Förder-und Transport-Anlagen jeder Grösse
Kostenanschläge gratis.
Maschinen-Fabrik **LOUIS NAGEL** KARLSRUHE BADEN 384*

Möbelindustrie Durmersheim.
Ausstellungslokal Poststraße, b. Staatsbahnhof.
Schreinerei mit Maschinenbetrieb, Friedrichstr. 291.
Inh. **A. Bauer,** Schreinermstr. u. **V. Schorpp.** Tapezier u. Dekor.
fertigt als Spezialität **eichene Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-Einrichtungen** in neuesten Stilarten direkt an Private zu Fabrikpreisen und laden verehrl. Interessenten zur Ansicht der Musterzimmer höfl. ein. 2482a.13.9
Ganze Einrichtungen und einzelne Möbel werden in jeder Holzart pünktlich ausgeführt.
— Franko-Lieferung bei freier Verpackung. —

Schulz'sche Brillantglanzstärke — Erste Fabrik der Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke von Fritz Schulz jun. Leipzig Fabrikzeichen — nur echt m. dieser „Globus" Schutzm.
à 20 Pfg. p. Paket überall erhältlich.
Schulz**sche* ***Brillant-Glanz-Stärke 3779a
in roten Paketen mit Schutzmarke „Globus"
gibt mühelos die schönste Plättwäsche.

Jugendfrische

sammetweiche Haut erzielen Sie nur mit meiner **Schönheits-Emulsion Dorette.** Ein ideales Präparat, der Lieblingscream schöner Damen. **Dose nur Mk. 2.—**, Voreinsendung, Nachnahme **Mk. 2.50**, zu beziehen vom
Versandhaus Josef Baur,
Stuttgart, Friedhofstrasse 55.
Prospekt gratis. Diskr. Zusendung. 5974a.3.3

Betriebskapital erhalten solvente Firmen. 12.3 Offerten unter Nr. 6662 an die Exped. der „Bad. Presse".

Am 4. Juli beginnen grössere 3-, 4-, 6- u. 8monatliche Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
„Merkur"
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) **Karlsruhe** Telephon 2018
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. — 4 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.
Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey) sowie ***Maschinenschreiben*** (25 erstklass. Maschinen)
Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc.** können **Damen** u. **Herren** in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen. 8860.5.3
Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.
Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Gottesdienste.

— 26. Juni. —

Evangelische Stadtgemeinde.

Kollekte Beim Ausgang aus sämtl. Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die evang. Diasporagenossenschaft in Dürrheim.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Hr. Milit.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.

Kleine Kirche. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtvik. Duhm.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofdiakonus Kayser.

Johanneskirche 8 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.
½9 Uhr Christenlehre im Gemeindehaus: Herr Stadtpfr. Hindenlang.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
¼12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.

Christuskirche. 8 Uhr: Hr. Stadtvikar Duhm.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Jaeger.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde.
2 Uhr Andachtstunde für Taubstumme.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Weidemeier.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Herr Hofdiakonus Kayser.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.

Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider; daran anschließend Christenlehre.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlbg.). ½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. **Alte Friedhofkapelle.** Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rodemann.

Wochengottesdienste.
Donnerstag, 30. Juni.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Ev. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Hr. Pfr. Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
⅜3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jährige Mädchen.
3 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Schweickert im Gemeindehaus der Südstadt.
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12 für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Bender.

Dienstag, abds. 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.

Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Lieber. Predigtausgabe.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetstunde für Frauen.

Freitag, abends ¼7 und ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Freitag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzversammlung.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.

Sonntag, abends ½9 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. Fellmeth über: „Deutscher Arbeiterschutz".

Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung für Männer und die Jugendabteilung.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.

Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.

Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.

Donnerstag, abends ½10 Uhr, Singstunde.

Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.

Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Gesangfest. Jedermann ist freundl. eingeladen.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Vortrag: „Ein Karlsruher Stadtvikar".
Montag, ab. 8 Uhr, Jugendabtlg.
Montag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag, ab. ½9 Uhr, Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlg.: Hr. Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Missionskränzchen.
Donnerstag, abends ¼9 Uhr, allg. Versammlg., Durlacherstr. 32: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
6. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst m. Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
3 Uhr Vesper.
⅜8 Uhr feierliche Aufnahme in die Jungfrauenkongregation und zugleich 4. Aloysius-Sonntag mit Predigt, Prozession u. Segen.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse, dann Generalkommunion der Jungfrauen.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
½3 Uhr Aloysius-Andacht.
Kollekte für den hl. Vater.

St. Vinzentiuskapelle. ¼7 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion für die sämtliche Jugend.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Aloysiusfeier unter Mitwirkung des Orchesters des kath. Jugendver. der Weststadt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ⅜8 Uhr Austeilung d. hl. Kommunion.
⅜8 Uhr deutsche Singmesse mit 5. Generalkommunion d. Jungfrauenkongregation.
½10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht
¼4 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Pred. und 5. Aloysiusfeier.

St. Josephskirche (Stadtt. Grünwinkel). 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
7 Uhr hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

St. Valentinuskirche (Stadtteil Daxlanden). ¼7 Uhr Kommunionmesse.
⅜8 Uhr Frühmesse
9 Uhr Amt und Predigt.
½2 Uhr Christenlehre u. Herz-Mariä-Bruderschaft.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche).
9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt: Herr Kand. Scharpff.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 4 Uhr Gesanggottesdienst.
Abends ¼9 Uhr: Jünglings- u. Männerverein.
Montag, abends ¼9 Uhr, Gebetstunde.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibelstunde.
Herr Prediger A. Scharpff.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4).
Vormitt. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.

English Church Service
are held in the Pfründnerhaus, Kaiserplatz.
8,0 a. m. Holy Communion.
10.0 a. m. Holy Communion with Sermon.
11,0 a. m. Morning Prayer with Address.
Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain

Bester und billigster Ersatz für Apfelmost ist der aus **Bader's Most-Konserven** bereitete Most.
Patentamtlich geschützt. Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden.
1 Liter stellt sich auf ca. 6 ₰.
Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Göppingen. 4286a

Zahle brillant
für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug ꝛc.**
Postk. genügt. B25899.5.2
A. Zelowitzky, Markgrafenstr. 7.

Ohne Vorauszahlung u. ohne Nachnahme versend. wir z. Ansicht u. Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes u. preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 M. an. Ferner empfehlen Fahrradzubehörteile, Colonia-Nähmasch., Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. Man verlange Katalog.
Colonia-Fahrrad- und Masch.-Gesellsch. i. Köln Nr. 94. 4098a*

Nach 4 Wochen
Haut-Ausschlag
durch
Obermeyers Herba-Seife verschwunden!
Herr Johann Karl, Bad Kissingen, schreibt: 1822a
„Mit der Herba-Seife habe ich einen günstigen Erfolg erzielt; nach 4wöchentlichen Gebrauch war der Ausschlag vollständig verschwunden".
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth. u. Drog. à Stück 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat (stärkere Wirkung) Mk. 1.—.

Herren-Fahrrad billig zu verkaufen.
B26043.2.2 Waldhornstr. 33, III.

Photographische Papiere und Platten
von fast sämtlichen in Frage kommenden Fabriken stets frisch am Lager in der
Photohandlung J. Lösch,
3687 **Herrenstraße 35.** 13.9
Versand nach auswärts.

Flasche Mk. 1.85 u. Mk. 3.70.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
Gegen
KOPFSCHUPPEN UND HAARAUSFALL
Wirkung unübertroffen

Tapeten.
Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Tapeten nur im **Tapeten-Spezial-Geschäft Hirschstraße 28,** kaufen.
Billigste Bezugsquelle f. Hausbesitzer. Meine Musterkarten, hunderte v. Dessins enthaltend, liefere ich jederzeit zur gefl. Durchsicht ohne jegliche Kaufverpflichtung frei ins Haus. Verlangen Sie solche und vergleichen Sie die Preise.
Hausbesitzer erhalten **hohen** Rabatt. 2520 26.10
Zu den Tapeten passende Borten in allen Breiten **gratis.**
Karl Gerspach
Ringfreie Tapeten-Niederlage
Hirschstraße 28. Tel. 1677

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.
Eichen mit Schnitzerei, bestehend in: 2 Bettstatten, 2 Nachttischen mit Marmorpl., 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 hoh. Toilettspiegel, 1 dreitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 180 cm breit, ½ für **Weißzeug,** ⅔ für **Kleider, 1 Handtuchständer, unter Garantie für 450 Mk. zu verkaufen.** B26035
22 Waldstraße 22, Laden.

Eichenes Schlafzimmer,
englisch, bestehend aus: Bettstellen mit Patentröste, 3 teil. R.-Wollmatratzen u. Federbett, 1 Spiegelschrank, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter hat billig abzugeben 9034.3.3
Heinrich Karrer, Spedition,
Lagerhaus u. Möbelhandlung.
Philippstr. 19, Telephon 1659.

Existenz.
Mit 800 Mk. können sich strebsame Leute das Fabrikationsverfahren nebst Einrichtung erwerben. 8773a
Massen-Artikel!
Offerten unter **S. P. 894** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 2.2

Badischer Landtag.

19. Sitzung der Ersten Kammer.

Δ **Karlsruhe**, 25. Juni. Erster Vizepräsident Geh. Rat Dr. **Böcklin** eröffnete nach halb 10 Uhr die Sitzung. Er richtete an das Haus folgende Ausführungen: Wir wissen, daß vor einigen Tagen in unserem Lande die Schwester der Kaiserin, Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein, unerwartet und in verhältnismäßig noch jugendlichem Alter aus dem Leben geschieden ist. Durch den Heimgang der Prinzessin sind der Kaiser und die Kaiserin in tiefe Trauer versetzt worden. Wir nehmen an dieser Trauer gleich dem anderen Hause innigen Anteil. Sie haben sich zum Zeichen Ihrer Teilnahme von den Sitzen erhoben. Ich werde den Herrn Staatsminister ersuchen, von dieser Kundgebung dem Kaiser und der Kaiserin, sowie dem Großherzog und der Großherzogin Kenntnis zu geben. Ich habe dann dem Hause mitzuteilen, daß am 19. Juni in Mannheim im Alter von 87 Jahren Privatier Hummel aus dem Leben geschieden ist. Er gehörte als vom Großherzog berufenes Mitglied der ersten Kammer in den Jahren 1871/72, 72/74, 75/76 und 79/80 an. Ich bitte Sie, sich zum ehrenden Andenken für den Verstorbenen von den Sitzen zu erheben. — Das geschah.

Am Regierungstisch waren inzwischen Minister Frhr. **von Bodman** und Regierungskommissäre erschienen. Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf Sekretär Frhr. **von Stotzingen** die neuen Eingaben, mehrere Petitionen anzeigte. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Oberlandesgerichtspräsident Dr. **Dorner** erstattete Namens der Kommission für Justiz und Verwaltung Bericht über den Entwurf eines

Ergänzungsgesetzes zum Ortsstraßengesetz

und eine **Petition** des Verbandes der Grund- und Hausbesitzer-Vereine. Um bestehenden Bedenken und der sich daraus ergebenden Rechtsunsicherheit zu begegnen, schlägt die Regierung in dem den Landständen und zwar zunächst der Ersten Kammer vorgelegten Entwurf eines Ergänzungsgesetzes zum Ortsstraßengesetz vor, die Bestimmung des § 26 Absatz 1 dieses Gesetzes, welche die Abwälzung der Regierungspflicht auf die **Angrenzer durch orts- oder bezirkspolizeiliche Vorschrift** gestattet, in gleicher Weise auch auf die Verpflichtung zum Bestreuen der Straßen bei Eisbildung für anwendbar zu erklären. Ihre Kommission, empfiehlt, die unveränderte Annahme des Vorschlages. Durch eine solche Bestimmung wird, wie zunächst anzuerkennen ist, die Rechtssicherheit auf dem von ihr betroffenen Gebiete, welche durch die gerichtliche Unwirksamerklärung bestehender und während längerer Zeit tatsächlich gehandhabter Polizeivorschriften erheblich gestört ist, wiederhergestellt. Mit Recht macht die **Begründung** zum Gesetz geltend, daß die Rechtsgrundsätze über die Straßenreinigung und diejenigen über das Streuen bei Eisbildung, welche oft auch in einer und derselben Polizeivorschrift zusammengefaßt sind, ihrer Natur nach eine einheitliche und gleichartige Regelung erfordern. Die Abwälzung auf die Angrenzer, Eigentümer, Mieter und Pächter, welche in dem geltenden Gesetz hinsichtlich der Reinigungspflicht zugelassen ist, erscheint hinsichtlich des Bestreuens bei Eisbildung in besonderem Maße geboten. Sie entspricht dem vielfach bestehenden Herkommen und sichert allein die wirksame Verhütung von Unfällen. Die Plötzlichkeit der Eisbildung erfordert ein sofortiges Eingreifen, wozu zwar wohl der einzelne Angrenzer für die Straßenstrecke vor seinem Anwesen, nicht aber in gleicher Weise die Gemeinde für die Gesamtheit der Ortsstraßen in der Lage ist. Ihre Kommission gelangt zu dem **Antrag**: 1. Die Kammer wolle dem Entwurf eines Ergänzungsgesetzes zum Ortsstraßengesetz ihre Zustimmung erteilen und 2. über die Petition des Verbandes bad. Grund- und Hausbesitzervereine vom 20. Januar 1910, betreffend die Aenderung des Ortsstraßengesetzes, zur Tagesordnung übergehen.

Bürgermeister Dr. **Weiß**: Es ist dankbar zu begrüßen, daß die Regierung sich beeilt hat eine Lücke im Ortsstraßengesetz auszufüllen. Auf der anderen Seite muß ich es zwar bedauern, daß **zwei Anregungen**, die ich in der Kommission gegeben habe, nicht Rechnung getragen worden ist. Bei der einen Frage handelt es sich um den **Beizug der Anstößer** zu den Kosten der Straßen. Sie sind von der Handhabung der diesbezüglichen Bestimmung nicht befriedigt und fühlen sich vielfach beschwert. Man darf wohl hoffen, daß die Regierung sich in dieser Angelegenheit den bestehenden Wünschen gegenüber zu einem Entgegenkommen bereit findet. Der zweite von mir berührte Punkt betrifft die Verfügung der **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues**, nach der die **Gehwege**, welche längs der **Landstraßen** im Ortsetter von den Gemeinden erstellt werden, in Staatseigentum überzugehen haben. Es ist nicht möglich, eine stichhaltige Begründung für diese Verfügung zu finden. In der Kommission hat die Regierung erklärt, daß in dieser Sache eine Prüfung von Fall zu Fall eintreten soll. Ich hoffe, daß diese Prüfung eine die Gemeinde befriedigende sein wird.

Ministerialrat **Flad** erklärte, daß die Regierung mit dem Standpunkte der Kommission einverstanden ist und wies bezüglich der Ausführungen des Vorredners auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hin. Die Verfügung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist rechtlich nicht anfechtbar und gibt keinen Anlaß zu Beschwerden.

Nach weiteren kurzen Ausführungen des Bürgermeisters Dr. **Weiß** wurde das **Gesetz einstimmig angenommen** und dem Antrage über die Petition zur Tagesordnung überzugehen zugestimmt.

Geh. Rat Dr. **Hübsch** berichtete darnach Namens der gleichen Kommission über den Gesetzentwurf, betreffend die

Abänderung des Verwaltungsgebührengesetzes.

Die rechtliche Grundlage für Erhebung von Gebühren in verwaltungs und verwaltungsgerichtlichen Sachen ist in dem Gesetze dieses Betreffs vom 4. Juni 1888, gegeben, welches durch das Gesetz vom 15. Juni 1894 abgeändert, mit Bekanntmachung vom 30. November 1895 in seiner neuen Fassung als Verwaltungsgebührengesetz bekannt gemacht wurde, weiterhin aber durch Gesetz vom 20. August 1898, die geschlossenen Hofgüter betr., ferner durch Artikel 38 des badischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch und das Gesetz vom Jahre 1903, die Unteilbarkeit der Grundstücke betr., abermalige Abänderungen und Ergänzungen erfahren durch das Gesetz vom 4. Juni 1888 ist das bis dahin in Geltung befindliche, gemischte System, wonach neben oder auch an Stelle der Sporteln noch Stempelgebühren zu entrichten und Impressenstempel zu verwenden waren, beseitigt und damit eine **wesentliche Vereinfachung des Gebührenwesens geschaffen** worden. Die nunmehr im Verwaltungs- und verwaltungsgerichtlichen Verfahren allein noch zu entrichtenden Sporteln, sowie die Taxen werden grundsätzlich nebeneinander von denjenigen Personen erhoben, welche die sportelpflichtige Amtshandlung veranlaßt oder um die ihnen bewilligte Vergünstigung nachgesucht haben. In den Fällen, in denen nach der Bestimmung des Gesetzes (§ 20) die Erhebung von Sporteln zu unterbleiben hat, kommt auch die Taxe in Wegfall. Eine Taxe ohne Sportel ist in § 26 des Gesetzes für die Erteilung von **Vorweisurkunden** (Reise- und Legitimationspapiere), sowie von Jagdpässen als Ersatz für den früheren Impressenstempel vorgesehen, wie für die weggefallenen Stempelgebühren (Stempelmarken) zu den Endentscheidungssporteln die Verfahrenssporteln des § 12 des Gesetzes in Angelegenheiten, welche ohne Endentscheidung ihre Erledigung finden, hinzugekommen sind. Eine besondere Art von Verwaltungsgebühren sind die des § 29 des Gesetzes, die eine Vergütung für die der staatlichen Behörden bei Vornahme ihrer Tätigkeit erwachsenden Auslagen gewähren sollen. Sporteln werden in unterer Instanz nur von den Bezirksämtern und den Amtsgerichten — von letzteren in den von ihnen zu erledigenden Verwaltungsangelegenheiten — in höherer Instanz dagegen von allen Zentralmittelstellen und obersten Staatsbehörden, von dem Verwaltungsgerichtshof wie von den Landgerichten und dem Oberlandesgericht angesetzt. Der vorliegende Gesetzentwurf bezweckt nun keinerlei wesentliche Aenderungen des bestehenden Gebührensystems, sondern will in erster Linie eine unanfechtbare rechtliche Grundlage für die Forterhebung und Neueinführung einiger Auslagevergütungen im Sinne des § 29 des bestehenden Gesetzes schaffen und bringt daneben die aus praktischen Erwägungen und auf Grund seitheriger Erfahrungen für wünschenswert erachtete Abänderung einiger Taxensätze in Vorschlag. Die Kommission hat an einigen Bestimmungen des Gesetzes Aenderungen vorgenommen, so hinsichtlich der Festsetzung der Taxen für die Aenderung von Familiennamen und der Taxen für

die Ausstellung eines Jagdpasses.

Dem § 29 wurde folgender fünfter Absatz beigefügt: „In Angelegenheiten der offenkundig Armen und der zum Armenrecht zugelassenen — § 114 der Zivilprozeßordnung — unterbleibt die Erhebung von Gebühren für Auskunftserteilung auf den polizeilichen Meldestellen.“ Die Kommission **beantragt**, dem Gesetze in der von ihr beschlossenen Fassung zuzustimmen. Die Kommission hat sich auch mit der Frage befaßt, ob nicht noch andere Gebühren außerhalb des jetzt vorliegenden Gesetzes zu erhöhen seien. Sie war der Auffassung, daß die Gebühren für die Gewährung und **Anerkennung von Titeln** und für die **Erlaubnis zur Annahme fremder Orden**, wohl ins Auge gefaßt werden könne. Sie sah aber von Vorschlägen ab, da die Regierung für den nächsten Landtag ein neues Verwaltungsgebührengesetz in Aussicht gestellt hat.

Geh. Kommerzienrat **Sander** bezeichnete die Hinaufsetzung der Jagdtaxen für Reichsausländer als erfreulich. Ich wäre sogar damit einverstanden, wenn diese Taxe noch höher werden.

Graf **Helmstatt** stellte den **Antrag**, die **Jagdpaßtaxe** für Personen, die die Jagd im Nebenamt ausüben, auf 25 ℳ zu belasten.

Minister Frhr. **von Bodman** trat diesem Antrage entgegen. Er ist unzweckmäßig und führt zu einer Unterscheidung, die nicht angängig ist.

Es folgten noch kurze Bemerkungen des Prälaten **Schmitthenner** und des Ministers Frhr. **von Bodman**, worauf der **Antrag Helmstatt abgelehnt** und das **Gesetz einstimmig angenommen wurde.**

Graf **von Kageneck** erstattete darnach namens der Petitionskommission Bericht über die **Petition** des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, betr.

die Warenhäuser.

Die Petenten weisen darauf hin, daß **Gewerbe** und **Handwerk** schwer unter der **Konkurrenz** der **Warenhäuser** leiden und fordern zur Abwehr dieser Konkurrenz die Erlassung eines Gesetzes, durch das die Warenhäuser stärker zur Steuer herangezogen und daß für dieselben verschärfte Bauvorschriften und Betriebsvorschriften zum Schutze des Publikums und der Angestellten erlassen werden. Die Kommission war der Auffassung, daß das letztere Verlangen nicht begründet sei, kam aber zu der Ansicht, daß die Warenhäuser eine stärkere steuerliche Belastung wohl ertragen können. Sie stellt deshalb den **Antrag**, die Petition soweit sie eine höhere Besteuerung der Waarenhäuser erstrebt, der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, im übrigen aber über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Nachträglich ist der Kommission noch die **Petition eines Warenhauses** zugegangen, in der unumwunden zugegeben wird, daß wenn eine **weitere steuerliche Belastung** der Warenhäuser erfolgt, diese **abgewälzt** werden wird. Diese Petition kann keinen guten Eindruck machen und auch nicht dazu beitragen, die Abneigung gegen die Warenhäuser zu vermindern.

Nach kurzen Bemerkungen des Bürgermeisters Dr. **Weiß** fand der Kommissionsantrag **Annahme.**

Stadtrat **Boeckh** berichtete sodann namens der Eisenbahnkommission über die **Petition**, betr. den

Bau einer Bahn von Strümpfelbrunn nach Rosenberg—Tauberbischofsheim.

Das „Komitee für den Bau einer Eisenbahn von Strümpfelbrunn über Mudan—Buchen—Altheim nach Rosenberg und Tauberbischofsheim“ hat sich mit der Bitte an die beiden Kammern gewendet, „das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten zu ersuchen, dem Plan der **Durchquerung des Odenwaldes** und Baulandes durch **Erstellung einer Normalspurbahn** näher treten, für die hierzu erforderlichen Vorarbeiten Anordnungen treffen und die notwendigen Mittel bereitstellen zu wollen.“ Die Kommission der zweiten Kammer anerkannte zwar das Gewicht der wirtschaftlichen Interessen, daß bei den einzelnen von dem Verkehr weit abgelegenen Gemeinden vorliegt, erachtet aber eine weitere Empfehlung der Projekte mit Rücksicht auf die gegenwärtige Finanzlage und auf das Vorliegen viel dringlicherer Bahnprojekte nicht für angängig und beantragte daher Ueberweisung an die Großh. Regierung zur Kenntnisnahme. Die zweite Kammer nahm diesen Antrag in der Sitzung vom 8. ds. Mts. einstimmig an.

Ihre Kommission ist der Ansicht, daß die Petition eine genügende Grundlage zur Beurteilung der vorgenannten Projekte nicht gibt; es liegt keinerlei, auch noch so allgemein gehaltener Entwurf vor. Es läßt sich weder die beabsichtigte Zugslinie irgendwie erkennen und es fehle jeder sichere Anhalt zur Beurteilung des erforderlichen Aufwands mit der einen Ausnahme, da nach der — allerdings auch ohne technische Grundlage gegebenen — Aeußerung der Großh. Regierung ein recht erheblicher Aufwand notwendig sein wird. Ebenso sind die Angaben bezüglich der Interessen der petitionierenden Gemeinden an der Ausführung der Bahn so allgemein gehalten, daß sie eine wirkliche Beurteilung der in Betracht kommenden Verhältnisse nicht gestattet. Wir stellen deshalb den **Antrag**: es wolle über die vorliegende Petition zur Tagesordnung übergegangen werden.

Bürgermeister **Bierneisel** kam zunächst auf die in der Petition niedergelegten Wünsche zu sprechen und bedauerte es, daß die Kommission dem Verlangen der Petenten zu keinem günstigeren Resultate verholfen hat.

Dem **Antrag** wurde darnach zugestimmt.

Staatrat **Boeckh** erstattete namens der gleichen Kommission weiter Bericht über die **Petition** einer Anzahl Gemeinden und Interessenten wegen Erstellung einer **Verbindung** der **Gemeinde Oestringen** mit der **Hauptstaatsbahn**. Schon in der letzten Sitzungsperiode des Landtags lagen drei Eingaben wegen Erbauung von Bahnstrecken vor, bei denen es sich ebenfalls um die jetzt erstrebte Bahnverbindung handelte. Die Gemeinden Mingolsheim und Kronau bitten um

Genehmigung der Linie Mingolsheim—Oestringen;

sie setzen auseinander, daß diese Linie allein den Interessen der beiden Gemeinden entspricht, daß aber durch die Linie Langenbrücken—Oestringen die Interessen schwer geschädigt würden. Die Gemeinde Langenbrücken, welcher sich die Gemeinde Settfeld anschloß, führte aus, daß Langenbrücken durch die Linie Mingolsheim schwer geschädigt würde; sie würde aus einer seit langer Zeit innegehabten wirtschaftlichen Stellung hinausgedrängt und es sei außerdem auch zu befürchten, daß eine weitere Folge dieser Tatsache auch in anderer Beziehung die weitere Entwickelung **Langenbrückens** stören und hemmen würde. Bezüglich der Gemeinde **Settfeld** wurde geltend gemacht, daß sie, falls die Linie Mingolsheim—Oestringen hergestellt würde, nicht in der Lage sein werde, die neue Bahnverbindung zu benutzen. Die **Regierung lehnt** die Linie Langenbrücken unbedingt **ab**, würde sich aber eventuell wohl zu einer Ausführung der Linie Mingolsheim entschließen, wenn ihr auch die gegenwärtige Budgetperiode hierfür nicht für geeignet erscheint. Die Gründe waren für die Zweite Kammer entscheidend und wir müssen gleichfalls deren durchschlagende Bedeutung anerkennen; bemerkt muß noch werden, daß wir in Uebereinstimmung mit dem andern Haus der Ansicht sind, daß den von allen Seiten anerkannten **wirtschaftlichen Bedürfnissen** nur durch eine Bahnverbindung, nicht etwa durch einen Automobilverkehr abgeholfen werden kann. Wir stellen hiermit den Antrag: es wolle die Petition der Gemeinden Mingolsheim und Kronau der Großh. Regierung empfehlend überwiesen und damit die Petition der Gemeinden Langenbrücken und Settfeld für erledigt erklärt werden.

Dem Antrag wurde ohne Debatte zugestimmt und sodann die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag ½10 Uhr. Tagesordnung: Zurückgestellte Budgetposition, das **Heidelberger Schloß** betr.; Petitionen.

Gegr. 1869
Bäder — Waschtoiletten — Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Grand Marnier
343a

BENZ
AUTOMOBILE
Tourenwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen
Lastwagen - Omnibusse - Geschäftswagen
Bootsmotoren - Luftschiff- und Flugmotoren.
BENZ & Cie.
Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktiengesellschaft - Mannheim
Rheinische Automobil-Gesellschaft
A. G. Mannheim, P. 7, 24.

Der OXO Bouillon-Würfel der Compie. Liebig
liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe
Preis nur 5 Pfg

Großes Lager in Lindholm
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 18382

Maschinen-Strickerei
empfiehlt sich im Austricken, sowie Neuanfertigen von Strümpfen aller Art, Kindertrikotagen, Handschuhe usw. bei prompter Bedienung und billigst. Berechnung. Arbeiten werd. abgeholt und wieder gebracht.
326198 Sternbergstraße 6, part.

Fräulein,
d. s. einige Zeit zurückziehen muß. s. unentgl. Aufn. Offert. unt. Nr. 5878a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

42. Verbandstag der Unterbadischen Kreditgenossenschaften.

d. **Bühl**, 25. Juni. Der **Verband** der **Unterbadischen Kreditgenossenschaften** hielt am 20. und 21. Juni in Bühl unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors **Wilser**-Karlsruhe seinen 42. **Verbandstag** ab, der sich eines zahlreichen Besuchs erfreute. Die Verhandlungen des ersten Tages dienten in der Hauptsache dazu, die in den einzelnen Genossenschaften im Laufe des Jahres gemachten wichtigen Erfahrungen auszutauschen. Ferner gelangte ein Antrag des Direktors **Peter**-Karlsruhe zur Beratung und einstimmigen Annahme, der den größeren Genossenschaften empfahl, nach dem Muster der Banken im Laufe des Jahres **Zwischenbilanzen** aufzustellen und zu veröffentlichen.

In der Sitzung des zweiten Tages begrüßte Geheimer Regierungsrat **Meyer** im Auftrage der Großh. Regierung und Bürgermeister Dr. **Bender** namens der Stadtverwaltung die Versammlung. Beide Redner sprachen sich außerordentlich anerkennend über die Tätigkeit der Kreditgenossenschaften aus.

Verbandsdirektor **Wilser** gab in seinem **Geschäftsbericht** einen interessanten Ueberblick über das gesamte Genossenschaftswesen. Danach bestanden am 1. Januar 1909 im Deutschen Reich 26 851 eingetragene Genossenschaften, was eine **Zunahme** gegen das Vorjahr von 1332 Genossenschaften bedeutet. Hierunter waren 16 655 Kreditgenossenschaften, wovon 952 dem allgemeinen Verbande deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften angehören. Von 919 dieser Genossenschaften liegen statistische Nachweise über die Geschäftsergebnisse vor. Darnach hatten diese Genossenschaften am 1. Januar 1909 577 987 Mitglieder aufzuweisen.

Der **Jahresumsatz** betrug 11 823 Millionen. Das eigene Vermögen, das Geschäfts**guthaben** der Mitglieder und die Reserven beliefen sich auf 277 Millionen. Die aufgenommenen fremden Gelder machten 986 Millionen aus. An Krediten stander 1060 Millionen aus. Auf dem gesamten Kreditgebiete haben die 919 Kreditgenossenschaften 3508 Millionen an Krediten und Prolongationen bewilligt. Der Unterbadische Verband zählte am 1. Januar 1910 51 Genossenschaften, zu denen inzwischen noch die Genossenschaften Wertheim und Adelsheim hinzugetreten sind. 47 Genossenschaften führen die unbeschränkte, 6 die beschränkte Haftpflicht. Die Vereinsbank Karlsruhe ist im März zur beschränkten Haftpflicht übergegangen. Ein solcher Uebergang zur beschränkten Haftpflicht sei aber nur bei den Genossenschaften angebracht, die genügend Betriebskapital und große Reserven besitzen. Die Mitgliederzahl des Unterbadischen Verbandes betrug am 1. Januar 1910 50 341. Sie hat sich gegen das Vorjahr um 772 erhöht.

Die Höhe der von den Unterbadischen Kreditgenossenschaften im Jahre 1909 gewährten **Kredite** belief sich auf 226 Millionen, gegenüber 261 Millionen im Vorjahr. An Dividenden wurden 915 000 Mark verteilt. Unter den Genossenschaften befinden sich 16, die über 1000 Mitglieder zählen. Die eigenen Mittel der Genossenschaften machen die Summe von 24 Millionen aus. Durch den Verbandsanwalt Justizrat Professor Dr. Crüger, Charlottenburg, sei seinerzeit die Veröffentlichung des Erlasses des Reichskanzlers herbeigeführt worden, wonach Quittungen über Erhebung von Spareinlagen auch bei den Genossenschaften stempelfrei sind. Baukredit soll nur am Sitze der Genossenschaft gewährt werden.

Der Vorschußverein **Langenbrücken** habe die Absicht, sich in eine Gemeindesparkasse umzuwandeln, der Vorschußverein **Rastatt** in eine Aktiengesellschaft. Beide Genossenschaften wurden vor diesem Schritte dringend **gewarnt**. Verbandsanwalt Justizrat Dr. **Alberti**, Wiesbaden, kam im Anschluß auf den Geschäftsbericht eingehend auf diese Umwandlungsgelüste zu sprechen. Er wies darauf hin, daß weder eine Sparkasse, noch eine Aktiengesellschaft den **Interessen des Mittelstandes** gerecht werden könne, wie das bei den Kreditgenossenschaften der Fall sei. Die Aktiengesellschaft, angegliedert an eine Großbank, könne selbstverständlich nur ein Interesse daran haben, hohe Dividenden herauszuwirtschaften und sich nicht um das Kreditbedürfnis des Mittelstandes kümmern. Die leitenden Persönlichkeiten der Kreditgenossenschaft würden nach der Umwandlung bald beiseite geschoben. Der Einwand, daß der Vorschußverein für die Form der Kreditgenossenschaft zu groß geworden sei, sei hinfällig. Eine Genossenschaft sei nie zu groß, wenn sie richtig geleitet werde. Wenn der **Vorschußverein Rastatt** weiter segensreich wirken wolle, so sei es allerdings unerläßlich, daß er den Ratschlägen der Verbandsleitung folge, welche insbesondere in dem Revisionsbericht ihren Ausdruck gefunden hätten. Des bösen Beispiels wegen müsse gegen solche Umwandlungsgelüste energisch Front gemacht werden, die Genossenschafter würden sonst später die Leidtragenden sein.

Diese Ausführungen fanden in der Versammlung ein lebhaftes Echo. Verbandsrevisor **Flacho**-München erstattete sodann den **Revisionsbericht**, der davon Zeugnis ablegte, daß die Genossenschaften mit Erfolg bemüht sind, ihren wichtigen Aufgaben gerecht zu werden. Dem Berichte folgte eine lebhafte Diskussion, in der insbesondere bedauert wurde, daß Herr Flacho aus Gesundheitsrücksichten von seinem **Amte zurückzutreten** gewillt ist. Direktor **Peter**-Karlsruhe wies in einem längeren Referat auf die kommende **Pensionsversicherung** der **Privatangestellten** hin und empfahl die alsbaldige Versicherung der Vorstandsmitglieder und Angestellten bei den bestehenden Kassen des allgemeinen Verbandes, damit diese als Ersatzinstitute vom Gesetzgeber respektiert werden. Direktor Malz von der Dresdener Bank in Frankfurt am Main referierte über die Bestrebungen auf Schaffung eines internationalen Wechselrechts unter gleichzeitiger Kritik des diese Frage behandelnden Werkes von Dr. Felix Meyer. Verbandsanwalt Justizrat Dr. **Alberti**-Wiesbaden gab einen Ueberblick über die Beschlüsse der allgemeinen Genossenschaftstage und wies darauf hin, in welch bemerkenswerter Weise diese Beschlüsse der Gesetzgebung als Richtschnur gedient haben. Der weiter vorgesehene Vortrag des gleichen Redners über Rechtsfragen aus der Praxis wurde mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit von der Tagesordnung abgesetzt.

Die **Revision der Verbandsrechnung** gab zu keinen Beanstandungen Anlaß. Der **Voranschlag** für 1910/11 fand ungeteilte Zustimmung. Die Genossenschaften Offenburg, Oppenau, Pforzheim, Philippsburg, Rastatt und Sasbach wurden zur Entsendung von Vertretern zum allgemeinen **Genossenschaftstag** in **Bad Nauheim** unter Beitrag von je 100 ℳ aus der Verbandskasse bevollmächtigt. Die **Wahl eines neuen Verbandsrevisors** rief noch eine lebhafte Erörterung hervor. Man einigte sich schließlich dahin, zunächst ein Provisorium zu schaffen und die definitive Besetzung der Verbandsrevisorstelle dem nächsten Verbandstage zu überlassen. Verbandsdirektor Wilser und dessen Stellvertreter, Bankdirektor Peter, beide in Karlsruhe, wurden in ihren Aemtern wiederum bestätigt. Zum Ort der nächsten Tagung wurde **Weinheim** gewählt.

Nach Schluß des Verbandstages fanden **Ausflüge** in die nähere und weitere Umgebung Bühls statt.

37. Deutscher Gastwirtstag.

II. (Schluß).

S.u.H. **Danzig**, 24. Juni. Zu Beginn des heutigen **zweiten Verhandlungstages** kamen zunächst **Personalfragen** von Fachkollegen zur Erörterung. Seitens der Zone Posen lag ein Antrag vor, eine Ministerialverfügung zu erwirken, daß in kleineren Orten ohne eigene Fachklasse **Kellner- und Kochlehrlinge** der **kaufmännischen Klasse** angegliedert werden. Der Antrag wurde angenommen. Ein Antrag, alle **Renten und Altersheimkassen** vorläufig fallen zu lassen, dafür die **Verbandsunterstützungskasse** mehr auszubauen, wird dem geschäftsführenden Ausschuß überwiesen.

Eine weitere Gruppe von 7 Anträgen beschäftigt sich mit der Frage der **Polizeistunde und der Polizeiverordnungen**. Der geschäftsführende Ausschuß wurde beauftragt, einen **Antrag Stehler** an maßgebender Stelle zu vertreten, wonach in Abänderung der Verschiebung vom Jahre 1858 die Polizeistunde **einheitlich auf 12 Uhr** festgesetzt werden solle. Ein **Antrag Duisburg** wünscht, daß der Verband beim **Minister vorstellig** werde, damit vor Erlaß einschneidender, das Gewerbe betreffende Polizeiverordnungen durch den Regierungspräsidenten die Absicht solcher Verordnungen unter Angabe des Gegenstandes, den sie betreffen sollen, vorher dem Gewerbe bekannt gegeben wird.

Drei Anträge beschäftigen sich mit den **Kostenforderungen** seitens der **Kreistierärzte** bei vorgenommenen **Stallrevisionen**. Es wird beschlossen, daß der geschäftsführende Ausschuß bei dem Bundesrat als der zuständigen Stelle vorstellig werden soll, um eine Aufklärung herbeizuführen.

Röder (Berlin) besprach sodann **„das Genossenschaftswesen und die Genossenschaftsbrauereien“**. Der Redner ging davon aus, daß durch **neue Steuerbelastung** der **Gastwirtestand** wie eine **Zitrone ausgepreßt** sei und sich seiner Haut wehren müsse. Dazu sei **genossenschaftlicher Zusammenschluß** im allgemeinen, ganz besonders aber auf dem Gebiete des Hauptkonsumartikels, dem **Bier**, ratsam, um dem Großkapital der Brauereien erfolgreich Konkurrenz machen zu können.

Zum Entwurf der **Reichsversicherungsordnung** gelangte nach einem Referat von **Hiersemann** (Breslau) eine **Resolution** zur Annahme, die die Verbesserungen im Entwurfe anerkennt, aber **Protest einlegt** gegen die Einrichtung der **Versicherungs- und Oberversicherungsämter**, da diese kostspieligen Einrichtungen weder notwendig noch wünschenswert sind.

Die Anträge, die zum **Eichgesetz**, sowie zur **Stempelsteuer- und Lustbarkeitssteuer** vorliegen, werden dem geschäftsführenden Ausschuß überwiesen, der an den maßgebenden Stellen im Interesse der Gastwirte vorstellig werden soll. Ein weiterer Antrag will **vereidigte Sachverständige** in Hotel- und Gastwirtsangelegenheiten bei allen Landgerichts- und Handelskammerbezirken gestellt wissen. Es wird beschlossen, dies auf dem **Petitionswege** anzustreben.

Ein wichtiger Antrag bezweckt, beim **Reichstage** dahin vorstellig zu werden, daß das **Militärverbot aufgehoben** wird, damit die Wirte ihre **Lokale allen Parteien** zur Verfügung stellen können. Der Antrag gelangte zur Annahme. Es folgte eine Besprechung über **Urheberrecht und die Genossenschaft deutscher Tonsetzer**, in der die Mahnung zum Ausdruck kam, nur **tantiemefreie Stücke** spielen zu lassen und den Standpunkt zu wahren, daß auch eine Reichsgerichtsentscheidung die Gastwirte, wenn sie ihren Musikmeistern dahingehende Anweisungen geben, der Tonsetzergenossenschaft gegenüber nicht haftbar mache.

Einem weiteren Antrage entsprechend wurde beschlossen, eine **Petition** einzureichen, dahingehend, daß die **Eisenbahndirektionen** auf die **Preisfestsetzungen der Bahnhofswirtschaften**, die nicht in der Sperre liegen, keinen Einfluß ausüben dürften. Endlich wurde ein Antrag angenommen, wonach den **Hoteldienern** usw. auf den **Bahnhöfen** ein **geeigneter Aufenthaltsraum** zur Verfügung gestellt werden solle.

Damit war die Tagesordnung und der geschäftliche Teil des diesjährigen Gastwirtetages erschöpft und die Tagung wurde mit den üblichen Dank- und Schlußreden für beendet erklärt. Der **nächste Gastwirtetag** findet in **Braunschweig** statt.

Gerichtszeitung.

▲ **Mannheim**, 22. Juni. In einer Schifferkneipe pflegte ein **Kaufmann Bauhardt** aus Haßmersheim viel zu verkehren, der der Wirtin Schmidt den **Hof machte und dabei mit einer Erbschaft** von 4000 Mark renommierte, die er gemacht haben wollte. Das Geld reizte die Wirtin wohl, aber den Kaufmann mochte sie nicht. Sie stiftete daher ihren Verlobten, den Schiffsteiger Friedrich **Claus**, und den Maschinisten August Wasel an, nach Haßmersheim zu reisen und bei Bauhardt **einzubrechen**. Sie soll ihnen auch die Einbrechwerkzeuge verschafft haben. Die Beiden reisten auch nach Haßmersheim, wo ihnen aber die Sache mit Bauhardt nicht ratsam erschien. Dafür statteten sie der Schifferdeckerschen Fabrik einen Besuch ab, wobei sie ca. 55 ℳ Mitgliederbeiträge des Militärvereins erbeuteten. Nach Mannheim zurückgekehrt, verübten sie dann noch eine Reihe von **Einbruchdiebstählen**, darunter auch bei ihrer Freundin, Frau Schmidt. Die **Strafkammer** verurteilte heute Claus zu 4 Jahren, Wasel zu 2½ Jahren **Zuchthaus**, die Schmidt zu 2 Monaten Gefängnis.

= **Leipzig**, 23. Juni. Die **Revision** Dany **Gürtlers** gegen das Urteil des Landgerichts Stuttgart, das ihn zu einer **Gefängnisstrafe** von 1 **Monat** verurteilte, weil er in seinen Liedern **Einrichtungen und Gebräuche** der **katholischen**, also einer christlichen Kirche beschimpft habe, wurde vom **Reichsgericht verworfen**, mit der Begründung, daß der Angeklagte nicht einzelne Personen beleidigen, sondern Systeme und Einrichtungen einer christlichen Kirche beschimpfen wollte und deshalb ohne Rechtsirrtum vom Vorderrichter bestraft worden sei. Das strafschärfende Moment, daß die Vorträge des Angeklagten lediglich theatralischen Reklamezwecken dienten, sei nicht zu beanstanden.

hd **Coblenz**, 24. Juni. (Tel.) Das **Oberkriegsgericht** der 15. Division verhandelte heute als Berufungsinstanz im **Falle Veith** gegen den jetzigen Fähnrich Freiherrn v. **Schröder**, den Einjährig-Gefreiten **Fichter** und Leutnant **Vierkorn**. Die beiden ersteren waren des **tätlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten** vor versammelter Mannschaft beschuldigt, weil sie — beide als **Bonner Borussen** — den **Unteroffizier Veith** beim Baden in der Sieg **ins Wasser geworfen** hatten. Leutnant **Vierkorn** wurde beschuldigt, er habe es an der nötigen **Aufsicht fehlen lassen**. Leutnant **Vierkorn** wurde zu **zwei Tagen Stubenarrest** verurteilt, die beiden **anderen Angeklagten** wurden **freigesprochen**.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

× **Karlsruhe**, 24. Juni. Weitgehende Zurückhaltung und dementsprechend recht stilles Geschäft, das war das Gepräge des diesswöchentlichen Börsenverkehrs. Die fortdauernd unlustige Haltung des Marktes hielt das Privatpublikum ab, sich weitere Engagements aufzuladen, und die Börsenkreise waren überdies mit den Vorbereitungen für die Ultimoregulierung beschäftigt. Ein verstimmendes Moment bildeten die Schwierigkeiten, welchen die Einigungsbestrebungen in der Industrie begegnen, und insbesondere die Erkenntnis, daß die früher allseitig gehegten großen Erwartungen für einen Aufschwung in der Montanindustrie sich nicht erfüllt haben. Die Mitteilungen des Generaldirektors Kirdorf in der Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft fanden geteilte Aufnahme. Die Geschäftslage, so schilderte er, sei mittelmäßig und nicht glänzend, aber doch auf den meisten Gebieten zufriedenstellend. Das Erträgnis von Januar bis April beziffere sich auf 9 821 500 Mark gegen 7 063 000 Mark in der gleichen Periode des Vorjahres. Das Kohlengeschäft leide fortgesetzt in allen Revieren unter der Nachwirkung des milden Winters. In mehreren Geschäftszweigen sei die Beschäftigung eine gute; indessen kämen dieses Jahr für Roheisen noch die niedrigen Preise der alten Schlüsse in Betracht, während die beabsichtigte weitere Preiserhöhung für Stabeisen wegen der in Belgien eingetretenen Abschwächung nicht durchgeführt werden konnte. Da kräftige Anregungen nicht hervortraten, so gestaltete sich das Geschäft auf dem Montanmarkte ziemlich ruhig, wobei die Kurse zumeist, wenn auch nicht erheblich, nachgaben. Gelsenkirchener wichen gegenüber der Vorwoche 1½ Proz., Harpener 1 Proz., Bochumer ½ Proz., Laura und Phönix bleiben behauptet. Von anderen Industriewerten seien Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken erwähnt, welche am Mittwoch um 7 Proz. in die Höhe schnellten, aber diesen Gewinn nicht ganz aufrecht erhalten konnten; immerhin haben sie diese Woche 4 Proz. profitiert. Waghäuseler sind um 2½ Proz. gebessert, wohl infolge der gestiegenen Zuckerpreise. Westeregeln Alkali sind behauptet, ebenso Sinner und Maschinenfabrik Gritzner. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft-Aktien sind ein wenig abgeschwächt, Schuckert, sowie Siemens u. Halske fast unverändert. Auf dem Transportmarkte erlitten Warschau-Wiener am Montag einen empfindlichen Rückgang auf die Mitteilungen in der Generalversammlung. Für Schantungbahn und Orientbahn trat Nachfrage auf; Prince Henri waren trotz der Mehreinnahme vernachlässigt. Hamburg-Amerika-Linie und Norddeutscher Lloyd liegen etwas schwächer. Die Kurse der Bankaktien bröckelten ebenfalls ab. Die Rückgänge betragen bei Berliner Handelsanteilen und bei Dresdener Bank je 1 Proz., bei österr. Kreditaktien 2½ Proz., die anderen Gattungen differieren nur unbedeutend. In einheimischen Renten war der Verkehr ein wenig lebhafter als seither, die Kurse verharren indessen auf dem gleichen Niveau wie in der Vorwoche. Von ausländischen Renten wurden wieder Russen vielfach gekauft auf die fortgesetzt günstigen Ernteaussichten. Die zu 96¾ Proz. zur Subskription aufgelegte 5 proz. Marokkanische Anleihe wurde diese Woche erstmals notiert und zwar mit 100 Proz. Die **Konversion** der 5 proz. Mexikanischen Goldanleihe von 1899 scheint bis zum Herbste verschoben zu werden.

Der dieswöchentliche Reichsbankausweis zeigt kein wesentlich verändertes Bild. Der Privatdiskont hat sich etwas verbilligt; für die allernächste Zeit kann eine Herabsetzung des Reichsbanksatzes wohl nicht in Frage kommen.

Telegraphische Kursberichte

vom 25. Juni.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	208.70
Disc Com.-A	186.30
Dresd. B.-A.	157.10
Ost.Staatsb.-A.	160.50
Lombarden	28.30

Tendenz: matt.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.37
„ Antwerpen	808.66
„ Italien	807.25
„ London	204.10
„ Paris	811.16
„ Schweiz	810.—
„ Wien	850.33
Priv.-Diskonto	3⅛
Napoleons	16.25
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.—
3% do.	84.60
3½ Pr. Cons.	92.85
4% Ital. Rente	—.—
4% Ost. Goldr.	99.—
4% 1880 Russen	91.70
4% Serben	84.8.
4% Ung.Goldr.	95.05
Bad. Bank	134.40
Darmst. Bank	130.25
Deutsch. Bank	250.50
Diskonto	186.30
Dresd. Bank	157.—
Ost. Länderbk.	125.—
Rhein. Kr.-Bk.	134.40
Schaaffh. Bank	143.50
Wiener B.-B.	136.90
Ottomanbank	144.—
Bochum	230.80
Laurahütte	175.—
Gelsenk.	208.50
Harpener	192.80

Tendenz: schwach.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.60
4% Bad. 1901	100.90
3½%.abg.i.Fr.	96.20
dto. i. M.	93.55
3½% 1892/94	92.20
3½% Bad.1900	91.30
3½% „ 1902	91.30
3½% Bad.1904	91.30
3½% Bad.1907	91.30
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	101.45
4% Württb. 1907	101.90
4% Rh. Hyp.	
Pfdb. b. 1911	101.—
4% „ 1917	101.—
4½% „ 1914	91.—
4½% M. Staats-Anleihe 1905	100.2
4% do. Rente 1905	92.15
4% Türken unifiz. v. 1903	94.40
Türk. Lose	183.—
Bad. Zuckf. W.	201.90
A. Elekt.-Ges.	269.50
El.-Ges.Schuck.	159.50
Masch.Gritzner	140.50
Karlsr.Masch.	213.—
H.-A. Paketf.	148.30
Nordd. Lloyd	110.50

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	208.70
Deutsche B.-A.	250.—0
Disk.-Comm.	186.30
Dresd. Bank	157.—
Ost.S.-B. Fr.	160.50
„ Südb. Lomb.	23.40

Tendenz: schwach.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost.Kred.-Akt.	208.50
Berl.Handelsg.	172.—
Kom.-Disk.-B.	114.—
Darmst. Bank	130.10
Deutsche Bank	250.50
Disk.-Komm.	186.—
Dresd. Bank	156.80
Balt. u. Ohio	110.10
Boch. Gußstahl	230.90
Dortm. Union Lit. C.	98.50
B.Kö.-u.Laurah.	175.10
Harpener	192.50

Tendenz: matt.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Reichsanl. b. 1918, unk.	101.90
4% Preuß. C.	102.—
3½% Reichsanl.	93.—
3% Reichsanl.	84.60
3½% Preuß. C.	93.10
3% dto.	84.60
4% Bad.	102.40
3½% cons.	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	91.40
3½% „ 1907	—.—
4½% Russ. 1905	100.40
Ost. Kreditakt.	208.50
Disk.-Komm.	186.10
Dresd. Bank	156.90
Nat.-B.f.Dtschl.	123.50
Kom.-Disk.-Bk.	113.80
Kanada-Pacific	192.20
Bochum.Gußst.	233.90
B.Kö.-u.Laurah.	175.20
Gelsenk.Bergw.	208.60
Harpener	193.40
Phönix	223.60
Dynamit Trust	178.50
All. Elek.-G. S.	268.50
S.-G. Schuckert	160.70
Siem. u. Halske	241.70
Westerregeln	217.—
D.Met.-Patr.-F.	370.—
M.-F. Gritzner	242.50
BrauereiSinner	250.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest.-Ung.K.Obl.	98.50
Ung.Schmalbahn	97.90
Privatdiskonto	3¼

Berlin
(Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	208.70
Berl.Hand.-Ges.	172.20
Deutsche B.-A.	252.—
Disk. Komm.-A.	186.10
Dresden. B.-A.	156.90
Lmb.Ost.Südb.	23.40
Balt. u. Ohio	110.10
Bochum.Gußst.	230.70
Dortm.U.Lit.C.	93.60
Laurahütte	175.1.
Gelsenkirchen	208.60
Harpener	193.10

Tendenz: matt.

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	666.20
„ Länderbank	497.50
„ Staatsb.(frz.)	752.—
Lombarden	117.50
Marknoten	117.48
Ost.Kronenrente	95.20
Ost.Papierrente	97.75
Ung. Goldrente	113.50
Ung.Kronenrent.	92.20

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	8.02
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.65
4% Türk.unifiz.	—.—
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	724.—
Rio Tinto	16.63

London.

Chartered	31¼
De Beers	17¾
East Rand	5¼
Goldfields	6¾
Randmines	9—
Anaconda	8½
Atchis. common	107—
„ preferred	105—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	128—
Denver prefer.	36¼
Louisville Nashv.	150½
Union Pacific	173¼
United Stat. Steel Corp. common	79—
dito preferred	119—

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Fahrradreparaturwerkstätte P. Eberhardt, Amalienstr. 18, Tel. 724
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung jetzt beste Gelegenheit. Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks und Zubehörteile allerbilligst. — Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt.

St. Moritz Dorf Engadin
Neues Posthotel eröffnet 1909, mod. Comfort, Familienhotel, gr. Café-Rest., Aussch. Münch. und Pilsen Bier.
4983a.12.1 **And. Marugg.**

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. 4915
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 24. Juni. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **von Woldet**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Huber**.

Vor wenigen Wochen stand der 25 Jahre alte Schneider und Reisende Wilhelm **Kempf** aus Frankfurt am Main an dem gleichen Platze, an dem er sich heute wiederum befand. Er mußte sich damals wegen Urkundenfälschung und Betrugs verantworten. Die gegen ihn ausgesprochene Strafe lautete auf 6 Monate Gefängnis. Auch jetzt führten gleiche Straftaten, die erst nachträglich zur Anzeige kamen, Kempf in die Anklagebank. Er hatte sich in Sulzbach bei einem Schneider als den Vertreter einer Schneiderkrankenkasse in Karlsruhe eingeführt und deren Vorteile so überzeugend zu schildern gewußt, daß der Meister von der Nadel sich aufnehmen ließ und gegen eine von Kempf mit dem Namen der Kasse ausgestellte Quittung die Aufnahmegebühr von 2 Mark 50 Pfg bezahlte. Später ergab sich, daß die **Kasse gar nicht existierte**. In **Durlach** versuchte der Angeklagte gleiche Schwindeleien zu verüben. Hier blieb ihm aber der Erfolg versagt. Das Gericht erkannte auf eine Zusatzstrafe von 6 Wochen **Gefängnis**.

Angeklagt wegen **Anstiftung zum Diebstahl** bezw. wegen **Diebstahls** waren der Schlosser Friedrich **Schill** aus Waldkirch und der Fabrikarbeiter Emil **Zachmann** aus Wimpfen, beide in Baden wohnhaft. Schill sah am 13. Mai in dem Hofe eines Hauses der Langestraße in Baden ein **Fahrrad** stehen. Er wollte sich in den Besitz desselben bringen, hatte aber nicht den Mut, den Diebstahl auszuführen. Er überredete deshalb Zachmann, gegen das Versprechen, ihm eine Mark als Belohnung zu geben, ihm das Rad zu holen. Zachmann ließ sich auf diesen gefährlichen Handel ein und entwendete das Fahrrad, das er seinem Auftraggeber auch prompt auslieferte. Schill suchte anderen Tages das Rad zu verkaufen, wurde aber, noch ehe er einen festen Käufer gefunden hatte, verhaftet. Das Gericht verurteilte Zachmann zu 4 Monaten **Gefängnis**, den schon vorbestraften Schill zu 8 Monaten Gefängnis. An jeder Strafe kommen 2 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Von der Anklage wegen **Beleidigung** des Schreinermeisters Max Adolf Roth in Baden wurde die Ehefrau E. **Vogel** aus Mannheim, wohnhaft in Baden, **freigesprochen**.

Gleichfalls auf **Freisprechung** lautete das Urteil in der Berufungssache des Landwirts Christian Löffler aus Dietlingen wegen Beleidigung.

Von der Anklage wegen Beleidigung der Hebame Gawlik in Baden war die Hebamme Marie **Roth** aus Baden vom dortigen **Schöffengericht freigesprochen** worden. Die Privatklägerin legte gegen dieses Urteil **Berufung** ein und erzielte damit die Verurteilung der Angeschuldigten zu 50 Mark **Geldstrafe**.

Der Allensteiner Mordprozeß.

XVI. (Sechzehnter Tag.)

S. u. H. **Allenstein**, 24. Juni. Der heutigen Sitzung wohnte wiederum der Kanzler des Königreichs Preußen, Oberlandesgerichtspräsident Exzellenz **v. Plehwe** (Königsberg) bei. Zuerst wird Hauptmann **Lüders** (Metz) vernommen. Vor Beginn der Vernehmung stellt der Erste Staatsanwalt Schweitzer den Antrag auf **völligen Ausschluß der Oeffentlichkeit**, da es sich um einen sehr nahen Verwandten der Angeklagten handelt. Vors.: Auch an mich hat der Herr Hauptmann die dringende Bitte gerichtet, da Familienverhältnisse in Frage kommen, die möglicherweise viel Staub aufwirbeln könnten, daß die Oeffentlichkeit völlig ausgeschlossen werde. Der Erste Staatsanwalt Schweitzer beantragt den völligen Ausschluß der Oeffentlichkeit, das Gericht beschließt bei der Vernehmung dieses Zeugen die **Oeffentlichkeit auszuschließen**. Auch die zugelassenen **Pressevertreter verlassen** infolgedessen den **Saal**.

Die Vernehmung des Hauptmanns **Lüders** nahm etwa ¾ Stunden in Anspruch. Nach der Vernehmung wurden die Pressevertreter wieder zugelassen.

Zeuge, Sanitätsrat Dr. **Meazel** (Görlitz), war Hausarzt der Lüderschen Familie in Görlitz, er hat das damalige Fräulein Lüders wiederholt behandelt. Sie litt als junges Mädchen an Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Beklemmungen und zwar in ziemlich starkem Maße. Der nächste Zeuge ist Sanitätsrat Dr. **Bieda** (Bernstadt). Er war Hausarzt im Hause des Rittmeisters v. Schönebeck, während dessen Aufenthalts in Bernstadt. Er bekundet, daß Frau Weber damals eine ganze Anzahl Anfälle hatte. Ich fand gewöhnlich eine geistige Unruhe bei der Angeklagten vor, auch launenhafte Zustände und tiefe Depressionszustände. Sie wurde von Krämpfen geschüttelt und war bewußtlos. Ich mußte sogar Vorsorge treffen, daß sie sich bei den Anfällen nicht beschädigte, sie pflegte immer aus dem Bett herauszufallen. — Vors.: Am 10. und 11. März 1908 sollen Sie auch hysterische Anfälle beobachtet haben? — Zeuge: Ja. Sie waren ziemlich schwerer Art. Am Beginn des Jahres 1899 beobachtete ich auch einen **schweren Lähmungszustand**. Es war auffallend, daß die Angeklagte plötzlich nicht mehr fähig war, zu gehen. Ich wollte es ihr zunächst nicht glauben, es zeigte sich aber, daß sie unfähig war, die Beine von einander zu bringen. — Vors.: Haben Sie nicht mit Herrn von Schönebeck über den Zustand seiner Frau gesprochen? — Zeuge: Ja, er hielt sie für sehr exaltiert, sagte aber, da ist nichts zu machen, das muß ertragen werden.

Es wird hierauf als Zeuge Dr. **Seidel** (Allenstein) vernommen, der die Angeklagte seit ihrer Uebersiedlung nach Allenstein als Hausarzt behandelt hat. Dr. Seidel bekundet als Zeuge und Sachverständiger: Ich bin von Anfang an ihr behandelnder Arzt gewesen. Sie litt von Anfang an an Krämpfen und vielen nervösen Beschwerden, bald hatte sie Schmerzen im Kopf, bald im Kreuz, dann klagte sie wieder über Mattigkeit in den Gliedern und Schlaflosigkeit. Im ganzen war sie eine sehr aufgeregte, leicht exaltierte Frau. Sie erhielt auch einige Male Morphium, nachher war sie lange Monate in Berlin in der Klinik. Sie nahm weiter Morphium, obwohl ich sie auf dessen Gefährlichkeit aufmerksam machte. Ein halbes Jahr später kam dann der erste **Selbstmordversuch** mit Morphium. Ich wurde nach 10 Uhr zu ihr gerufen. Der Major sagte mir, sie habe sich das Morphium eingespritzt und den Rest eingenommen. Damals glaubte ich ihr nicht alles, da Hysterische zu übertreiben pflegen, namentlich wenn es sich um körperliche Beschwerden handelt und ging wieder fort. Als ich das zweite Mal gerufen wurde, merkte ich, daß ihr Zustand tatsächlich bedenklicher Art sei, ihr Atem setzte zeitweise aus, der Atem war röchelnd, die Pupillen verdreht, der Puls nicht wahrnehmbar usw. Ich machte mit Hülfe eines anderen Arztes Magenausspülungen und daraufhin besserte sich der Zustand. Der Zeuge gibt dann weiter an: Am 26. Dezember 1907 wurde ich am Morgen von Hauptmann von Göben mit dem Fuhrwerk abgeholt. Als ich nach der Schönebeckschen Villa kam, war Rittmeister Grätz da. Göben sagte mir: Der Major ist erschossen oder der Major ist tot, genau weiß ich es nicht mehr. Ich ging zuerst ins Kinderzimmer, dann in das Zimmer der Frau von Schönebeck. Frau Rittmeister Grätz war hier und sagte mir, daß der Major noch lebe. Dann hat die Frau von Schönebeck geschrieen: Herr Doktor, Sie müssen ihn operieren, lebt er noch, Sie müssen ihn operieren. — Vors.: Was haben Sie da für Wahrnehmungen gemacht über das Benehmen der Frau von Schönebeck. — Zeuge: Als ich hinein kam, schrie sie, ich solle ihn operieren und warf sich wohl 6 bis 8 Mal im Bette hin und her. Ich beruhigte sie, es würde schon alles noch werden, hielt mich aber nicht lange auf und ging zur Leiche. — Vors.: Sie haben früher gesagt, Frau von Schönebeck sprach abgerissene Worte und sah sehr verstört aus. — Zeuge: Das wird wohl richtig sein. — Vors.: Schien Ihnen die Aufregung besonders groß zu sein? — Zeuge: das weiß ich nicht. Ich war über den Fall selbst sehr konsterniert, da ich glaubte, es handle sich um einen Selbstmord; Frau von Schönebeck schrie wie eine Verrückte. — Vors.: Sie haben doch schon mehrmals Frauen, auch hysterische Frauen in solchen Fällen gesehen. In Ihrem Gutachten steht, sie reagierte normal auf die Nachricht vom Tode. Wie ist das zu verstehen? — Zeuge: Mir ist nichts besonderes aufgefallen. Frau Rittmeister Grätz und ich sprachen beruhigend auf sie ein; mir ist nur noch in Erinnerung, daß sie wohl 8 Mal sagte: Sie müssen ihn operieren. Vielleicht hat sie das zu mir gesagt, weil sie zu den Militärärzten kein Vertrauen hatte. — Erster Staatsanwalt: Hat die Angeklagte den Zeugen erkannt? — Zeuge: Das glaube ich sicher.

Dann wird die Zeugin Frau **Rademacher** (Bernstadt) vernommen. Sie war 1898 bis 1900, etwa 1½ Jahre lang Köchin bei der Angeklagten. — Vors.: Was können Sie über das Benehmen der damaligen Frau von Schönebeck sagen? — Zeugin: Sie war aufgeregt und zeitweise wieder sehr gut; sie konnte sich über jede Kleinigkeit ärgern.

Es wird dann das Kinderfräulein **Koketsch** aus Arlitt in Ostpreußen vernommen. Sie war von 1900 bis 1902 bei der Angeklagten tätig und bekundet, daß die **sehr zärtlich zu den Kindern, auch zu** dem Jungen war. Frau von Schönebeck hat öfter Anfälle erlitten, die Zeugin weiß aber nicht, ob es Krampf- oder Nervenanfälle waren. Einmal sagte sie, ich solle das Kind — das kleine Mädchen — **zum Fenster hinauswerfen**; das war kurz vor einem schweren Anfall, als ich sie zu Bett bringen wollte. Wie sie dazu kam, weiß ich nicht. — Vors.: Als sie wieder zu sich kam, haben Sie da mit ihr darüber gesprochen: — Zeugin: Ja, sie wollte es nicht glauben. Nach einem anderen Anfall sollte ich ein Telegramm nach Berlin schicken und die Koffer packen. Ich habe das Telegramm aber in den Ofen gesteckt. Als sie wieder zu sich kam, fragte sie mich, ob ich das Telegramm abgeschickt hätte, ich sagte: Nein, es liegt im Ofen. Gott sei Dank, erwiderte sie, und dann fügte sie hinzu, sie sei so furchtbar nervös und sie werde wohl noch einmal in der Irrenanstalt enden.

Nach der Pause wird Medizinalrat **Eberhardt** (Allenstein) als Zeuge und Sachverständiger vernommen. Er ist der zuständige Kreisarzt und er hat die Angeklagte beobachtet, als sie Anfang 1908 in Allenstein im Gefängnis lag. Sie wußte in dem Augenblick nicht, wo sie war, sie glaubte, sie sei im Hotel und sagte, das Zimmer gefällt mir nicht, ich will ein anderes Zimmer haben. Später war die Angeklagte vollständig klar. Ich fragte sie über ihr Leben. Sie sagte mir, sie sei gezwungen worden, Herrn von Schönebeck zu heiraten. Sie habe viele Bewerber gehabt, aber ihn wollte sie nicht haben. Sie hätte vor ihrem Vater auf den Knien gelegen und ihn gebeten, sie nicht mit Herrn von Schönebeck zu verheiraten. Sie hat mir dann auch von ihrer Erziehung erzählt und meinte, diese sei wohl nicht die richtige gewesen. Nach der Verheiratung sei sie ungefähr nach drei Monaten wieder bei ihrem Vater gewesen und habe ihn auf den Knien gebeten, sie von dem Manne loszumachen. Die Angeklagte hat dann auch dem Zeugen Einzelheiten aus ihrem Eheleben geschildert, die ein ungünstiges Licht auf ihren Mann werfen würden, falls sie wahr wären. Auf die Frage, ob das richtig sei, erklärt die Angeklagte, daß sie sich an garnichts erinnern könne; sie wisse nicht mehr, daß sie dem Zeugen solche Mitteilungen gemacht habe.

Es werden dann noch einige **kommissarische Zeugenaussagen** verlesen. U. a. die der Stiefmutter der Angeklagten, der Frau Lüders in Görlitz, die durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist. Es sind morgen noch fünf Zeugen zu vernehmen, und man rechnet damit, daß am Abend die Beweisaufnahme zu Ende sein wird. Der Montag wird voraussichtlich von den Sachverständigengutachten ausgefüllt werden. Am Dienstag werden die Plaidoyers stattfinden und, da Mittwoch der katholische Feiertag Peter und Paul ist und daher die Sitzung ausfällt, so erwartet man für Donnerstag die Rechtsbelehrung der Geschworenen und das Urteil.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

22. Juni: Ida Rimmler, alt 44 Jahre, Witwe des Bureauassistenten Gg. Rimmler; Christof Spiegel, Metzger, ledig, alt 62 Jahre. — 23. Juni: Josef Rosenkranz, Werkmeister, Ehemann, alt 67 Jahre; Aug. Uebelhör, Fräser, geschied., alt 29 Jahre; Frida Wiedmer, alt 22 Jahre, Ehefrau des Mechanikers Hermann Wiedmer; Jakob Bickel, Bureaudiener, alt 73 J., Witwer; Elise Hörnle, alt 55 Jahre, ledig, ohne Gewerbe.

Dr Roth's **Phosphatin** bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.

Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. **Guntz**, Drog. **Jakob**, Reformh. **Neubert**, Kaiserstraße 70, Drog. **Dehn Nfg.**, Hof-Drog. **Roth**, Drog. **Salzer**, Drog. **Tscherning**, Internat.-Apoth. **Wagen**, Drog. **Walz**, **Mühlburg**: Strauss-Drog. Strauss. **Durlach**: Adler-Drog. Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a

Deutzer Otto Motoren

für Gas, Benzin, Benzol, Rohöl, Autin, Petrol, Anthracit-, Koks- und Braunkohlen-Brikett-Sauggas etc.

Selbstfahrer-Motor-Bandsäge.

Über **95500** Motoren mit **875000 P.S.** geliefert für **Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie,**

400 erste Auszeichnungen 35 Staatspreise

Deutzer Diesel-Motoren

Brennstoffkosten 1–1½ Pfg. die Pferdestunde.

Kompl. Dreschsätze mit Motor-Lokomobilen

Bauwinden, Beleuchtungswagen, Pumpwerke. Lokomotiven, Motorboote. 2932a.12.4

Patentierte Andrehkurbel mit Rückstoss-Sicherung.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Karlsruhe. Ingenieur-Büro, Werkstatt. Eigene Monteure, Lager.

Glas-Eisschränke neuester Konstruktion.

Günstige Gelegenheit.

Verkauf ab Dienstag, 28. Juni, Straßburg i. Els., Kellermannstaden 6a, im Hof. 6166a.2.1

Badische Sauerstoff-Werke Schenkenzell, G. m. b. H. 4997a liefern jedes Quantum Sauerstoff.

Weisse u. rote **Elsässer Weine** beste Qualitäten offeriert sehr preiswert in Halbstücken u. Wagenladungen 7902 **Max Homburger** Weingrosshandl., Karlsruhe.

Südstern-Teerschwefel-Seife älteste, allein echte Marke von **Bergmann & Co., Berlin**, beseitigt absolut alle Hautunreinigkeiten u. Ausschläge, wie Flechten, Finnen, Blüten, Hautjucken etc. Zahllose Anerkennungen. — Per Stück 50 Pfg. — 2091a.10.9

Berthold-Apotheke, Rintheimerstraße 1, **Hilda-** „ Karlstraße 66, **Hirsch-** „ Amalienstraße 32, **Hof-** „ Kaiserstraße 201, **Internat.-** „ Kaiserstraße 86, **Marien-** „ Marienstraße 43, **Stadt-** „ Karlstraße 19. **C. Roth Drogerie**, Herrenstrasse. **J. Dehn Nf.** „ Zähringerstrasse 55. **A. Kintz** „ Schiller- u. Sophienstr. **R. W. Lang** „ Kaiserstrasse 69. **Th. Waltz** „ Kurvenstrasse 17. **Strauss-** „ Mühlburg.

6641a

Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- und niederbewegend, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreise mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik **Julius Tretbar in Grimma** 366

Kochherde solide Konstruktion. **Jos. Meess,** Erbprinzenstr. 29. 4476

Damen 2994a 27 14 finden diskr., freundl. Aufenthalt bei Frau **Böhringer**, Privathebamme, **Knittlingen** bei Bretten.

Adolf Sexauer, Hoflieferant

Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 2.

Telephon 164. Mitglied des Rabattsparvereins.

Grosse Auswahl in crême und weiss:

Englisch Tüll-Gardinen	von 4.50 bis 22.—	Mark per Paar	
Spachtel-Gardinen	„ 18.— „ 40.—	„ „	„
Band-Gardinen	„ 11.50 „ 68.—	„ „	„
Band-Stores	„ 6.— „ 55.—	„ „	Stück
Mull-Gardinen	„ 17.50 „ 22.50	„ „	Paar
Madras-Stores	„ 5.50 „ 28.—	„ „	Stück
Scheiben-Gardinen	„ —.55 „ 1.45	„ „	Meter
Mull, 75 cm breit	„ —.90 „ 2.20	„ „	„
Mull, 125 cm breit	„ 1.05 „ 4.—	„ „	„
Bettdecken für 2 Betten	„ 7.— „ 75.—	„ „	Stück
Bettrückwände f. 2 Betten	„ 16.— „ 65.—	„ „	Stück
Leinen-Garnituren	„ 11.50 „ 58.—	„ „	Garnitur
Leinenborden	„ —.80 „ 1.50	„ „	Meter
Biedermeier-Leinen, 130 cm breit	von 2.25	„ an „	„

Ein Posten **Leinen-Vorhänge, Bettdecken u. Rückwände** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wirtschaft-Gesuch. Gelernter Koch sucht für Anfang nächstes Jahr ein kleineres **Hotel** oder **Restaurant zu kaufen** oder **pachten**, am liebsten in Baden od. Württemberg. Gefl. Offerten unt. **A. G. 27 hauptpostlagernd Freiburg i. Brg.** 6104a.2.2

Neues Eckhaus mit Laden in **Schwenningen a. N.** zu verkaufen. Für **Delikatessen- od. Farbwarenhandl.**, auch Kürschner sehr passend, da diese Branchen am Platze fehlen. Nöt. Kapit. ca. 4 bis 5000 M. Näh. u. Retourm. d. 5076a.2.2 **Schwarzwälder Immobilien-Büro, Villingen i. B.** Schillerstraße 5.

Hochedle **Dalmatinerhunde** mit Stammbaum, Vater Filou v. Gickelsberg, Mutter Juno v. Obertraubach, beide mit etlichen zwanzig ersten und Ehrenpreisen prämiiert, verkäuflich. 6138a.2.2 **Astoria-Zwinger,** Apotheker **Egel, Walldorf** (Baden).

Landauerwagen mit Patentachsen sofort für 80 Mk. zu verkaufen. Näh. Kronenstr. 32, im Stall zu erfahren. 9203.2.2

6000 Drucksachenkarten hat ganz oder geteilt spottbillig abzugeben **J. Krauth, Karlsruhe**, Kaiserstraße 19, 4. St. B25861.2.2

Verkauf einer vollst. Mech.-Werkstatt Engl. Drehbank (120), Bohrmaschine, Ambos, Schraubstöcke, Feuer, Gewinde, Reibahlen, Feilen 2c. sind preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. B25811 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein gut erhalt. **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. B26125 Wielandtstraße 20, I.

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270. 9157

Bekanntmachung.

Die Einführung elektrischer Beleuchtung von Treppen und Gängen betr.

unterm 25. April ds. Js. sind als Nachtrag zur Strombezugsordnung die unten folgenden Sonderbestimmungen für den Bezug elektrischen Stromes zur Beleuchtung von Treppen und Gängen erlassen worden.

Sonderbestimmungen

für den Strombezug zur Beleuchtung von Treppen und Gängen unter Benützung einer Schaltuhr.

(Ueber die Vermietung der Installation siehe die Sonderbestimmungen der Vereinigung der Elektro-Installateure.)

§ 1.

Das städtische Elektrizitätswerk liefert Strom für solche Einrichtungen nach Maßgabe der jeweils gültigen Strombezugsordnung, sowie die Schaltuhr auf Grund der nachfolgenden weiteren Bestimmungen.

§ 2.

Die Beleuchtungseinrichtung mit Lampen von wenigstens je 20 Watt Stromverbrauch, welche vermittelst der Schaltuhr in der Zeit von Dunkelheit ab bis abends 9 Uhr eingeschaltet wird, ist vom Tage des Anschlusses an drei Jahre lang zu benutzen.

§ 3.

Für den Stromverbrauch ist ein in Monatsraten zu erhebender jährlicher Pauschalbetrag von 7,20 Mark für jede Metallfadenlampe von 20 Watt (16 Kerzen), für größere Lampen deren Wattverbrauch entsprechend mehr zu zahlen; soll die in § 2 genannte tägliche Brenndauer verlängert werden, so ist pro Lampe und jede angebrochene Brennstunde ein entsprechender Mehrpreis zu vergüten.

Bei Inbetriebsetzung der Anlagen während des Kalenderjahres erfolgt die Verrechnung nach dem für die Treppenbeleuchtung aufgestellten Brennstundenkalender. Auf Verlangen des städtischen Elektrotechnischen Amts sind die Glühlampen mit unverwechselbaren Fassungen zu versehen. Zur Kontrolle kann ein Zähler eingeschaltet werden, für welchen keine Miete berechnet wird.

§ 4.

Für die mietweise Ueberlassung, für Unterhaltung, Bedienung und Reparatur der Schaltuhr wird in jedem Fall ein monatlicher Pauschalbetrag von 1,50 Mark (eine Mark 50 Pfennig) erhoben. Angefangene halbe Monate bleiben unberücksichtigt.

§ 5.

Der Lohnaufwand für das Einsetzen der in normaler Weise einmal im Jahre zur Auswechslung kommenden Glühlampen ist in dem Jahresbetrag von 18.— Mark inbegriffen; für eine Metallfadenglühlampe kommt der Tagespreis in Anrechnung. Der Preis für eine Metallfadenlampe von 16 bezw. 50 Kerzen beträgt z. Zt. 2,20 Mark bezw. 2,40 Mark einschließlich Steuer. Erlischt eine Glühlampe oder tritt eine sonstige Störung im Betriebe der Anlage ein, so ist dem städtischen Elektrotechnischen Amt zwecks Behebung des Fehlers alsbald Mitteilung zu machen.

§ 6.

Dem Abnehmer steht bei Störungen keinerlei Entschädigungsanspruch an das städtische Elektrotechnische Amt zu; das Elektrotechnische Amt wird jedoch solche, soweit es von denselben Kenntnis erhalten hat, alsbald zu beseitigen suchen.

§ 7.

Der Vertrag läuft nach drei Jahren stillschweigend weiter, sofern nicht ein Vierteljahr zuvor gekündigt ist.

Karlsruhe, den 24. Juni 1910. 9354

Der Stadtrat.
Dr. Kleinschmidt. Lacher.

Aufruf!

Ueber die schönen Täler des Harmersbaches und der Nordrach ist durch das Unwetter am 14. Juni 1910 schwere Wassersnot hereingebrochen. Zahlreiche blühende Felder, Wiesen und Gärten sind längs den Bachläufen verwüstet, Straßen und Wege zerstört und Brücken weggerissen. Wildwogende Wasser haben auf üppigen Fluren Schutt und Schlamm hinterlassen und das Eigentum Vieler aufs Schwerste beschädigt. Unter ihnen befinden sich auch solche, die, ohnedies in dürftigen Verhältnissen lebend, durch das Hochwasser um so mehr in große Bedrängnis geraten sind, als die Möglichkeit einer Versicherung gegen derartige elementare Ereignisse nicht besteht. Ihnen zu helfen und in ihrer Notlage beizustehen bildet den Zweck dieses Aufrufes. Mögen die vom Unglück Verschonten ihre offene Hand zeigen und die vom empörten Elemente geschlagenen Wunden heilen helfen. Gewiß sind schon viele durch unsere mit landschaftlichen Schönheiten so verschwenderisch bedachten Täler gewandert. Auch an diese ergeht unsere Bitte um gütige Ueberreichung ihres Scherfleins.

Die Expedition dieses Blattes ist bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Wegen der Verteilung der Spenden werden wir s. Zt. Beschlüsse fassen und Bescheinigungen sowie öffentliche Rechenschaft ablegen.

Zentralsammelstelle ist das Bürgermeisteramt Zell am Harmersbach (Baden). 9331

Zell a. H., 23. Juni 1910.

Bürgermeister Winterhalter	Zell a. H.
Bürgermeister Huber	Unterharmersbach.
Bürgermeister Jilg	Oberharmersbach.
Bürgermeister Erdrich	Nordrach.
Bürgermeister Halter	Unterentersbach.
Bürgermeister Ringwald	Biberach.
Stadtpfarrer Kaiser	Zell a. H.
Pfarrer Grabherr	Oberharmersbach.
Pfarrer Treier	Nordrach.
v. Senger, Gr. Amtsvorstand, Geh. Reg.-Rat	Offenburg.
Finkenzeller, Bezirksrat	Biberach.

General von Degenfeld.
Sonntag den 26. Juni:
Konzert der Favorites - Truppe.
Anfang 4 und 8 Uhr. B26263
Es ladet höflichst ein **L. Proner.**

Konserven-Gläser System Lasch
mit luftdichtem Verschluß in allen Größen

1/2	1/1	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
45	50	55	60	80	100 Pfg.

Einkochapparat für alle Systeme von Einkochgefäßen verwendbar, bestes Fabrikat, Preis komplett Mk. 10.—
Für Wirte sehr wichtig!
Alle Sorten Glas- und Porzellan-Geschirre
zu den billigsten Preisen empfiehlt 9362.3.1
Ernst Marx,
Herd-, Ofen-, Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Karlsruhe, Luisenstraße 45.

In einer Amts- und Garnisonsstadt der Rheinpfalz ist unter sehr günst. Zahlungsbedingungen Sterbefall halber eine sehr gut gehende
Bäckerei
mit Spezerei- u. Mehlhandlung
von den Erben baldmöglichst **zu verkaufen.** Das Haus ist fast neu, massiv gebaut und trägt nebenbei nahezu 1000 Mk. Miete ein, liegt am lebhaftesten Platze der Stadt, Ecke der Eisenbahnstraße und des Marktplatzes, in der Nähe von zwei Kasernen.

Es läßt sich in dem Anwesen auch nebenbei **Konditorei mit Café** einrichten, da der Raum vollständig entspricht und an passendem Platze liegt.

Preis **38 Mille.** — Anzahlung nach Uebereinkunft.

Nähere Auskunft erhalten Käufer unter Nr. 6157a durch die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gründl. Klavierunterricht wird erteilt. Monatl. 5 Mk. b. wöchentl. 2 St. Offert. unt. B26235 an die Exped. der „Bad. Presse".

D. R. G. M. Klasse 21 c, ist zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B26231 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Auf Grund des im Deutschen Reichs-Anzeiger vom 25. Juni d. J. veröffentlichten Prospekt sind
M 30 000 000 4%ige frühestens zum 1. Juli 1920 rückzahlbare Pfandbriefe (Em. 15) mit April/Oktober-Zinsen
zum Börsenhandel in Berlin und Frankfurt a. Main zugelassen worden.

Die Pfandbriefe werden am 4. Juli d. J. an den Börsen in Berlin und Frankfurt a. Main in den Verkehr gebracht werden. Die Zulassung an den Börsen in Dresden, Leipzig und München ist beantragt.

Voranmeldungen werden zum Kurs von 100.75% bis zum 1. Juli d. J. abends 6 Uhr außer an unseren Kassen in Meiningen u. Berlin bei unseren sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen entgegengenommen.

Exemplare des Prospekts werden auf Wunsch von uns und unserer Filiale Berlin portofrei übersandt.

Meiningen, den 25. Juni 1910. 6198a

Deutsche Hypothekenbank.
Kircher. Paulsen.

Montag den 27. Juni beginnt unser
Räumungs-Verkauf
Derselbe bietet Gelegenheit zum günstigsten Einkaufe nur erstklassiger u. solidester Fabrikate, welche mit **10% Rabatt** *verkauft werden.*
Musterstücke *feiner Wäschegarnituren, einzelner Tag-, Nachthemden, Beinkleider, Unterröcke hervorragend billig.*
Extra-Angebote *in Bett- und Tischwäsche, Hand- und Wischtüchern, Taschentüchern, Läufern, Decken etc.; weissen und bunten Hausschürzen.*
Zur Anschaffung von Braut- u. Kinderausstattungen besonders günstig.
Grösste Auswahl. — Zivile Preise. — Fachkundige Bedienung.
Verkauf nur gegen bar.
1—2 Uhr bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.
Geschwister Baer 9359
Spezialhaus für Braut- u. Kinderausstattungen
Kaiserstrasse 149, I.

Inhoffen's Bären-Kaffee
ist der wohlschmeckendste und gehaltvollste Bohnenkaffee. 4864a.9.3

Linkenheim.
Rindfarren-Versteigerung.
Die Gemeinde Linkenheim versteigert am
Donnerstag den 30. Juni, nachmittags 1/2 3 Uhr,
auf dem Rathaus einen schweren, fetten **Rindfarren,** wozu Liebhaber eingeladen sind. 6184a2.1
Linkenheim, 24. Juni 1910.
Der Gemeinderat.
Schneider, Bürgermeister.

Gemeinde Meckesheim.
Jagdverpachtung.

Am **Donnerstag den 30. Juni 1910, nachmittags 1½ Uhr,** läßt die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus dahier die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung auf weitere sechs Jahre vom 2. Febr. 1911 bis dahin 1917 in öffentlicher Versteigerung verpachten. Die Gemarkung umfaßt 1170 ha Feld u. Wald und liegt an der Eisenbahnlinie Heidelberg-Jagstfeld, Heidelberg-Mosbach u. Wiesloch-Meckesheim.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags ist zur Einsicht auf dem Rathaus dahier offen gelegt.

Meckesheim, den 22. Juni 1910.
Bürgermeisteramt.
Welker Geiß.

Kindermagen,
blauer, gut erhalten, m. Gummirädern, **Kinderstuhl,** fahrbar und verstellbar, m. Lederpolster, billig zu verkaufen. 9337
Kriegstraße 12, 4. Stock.

Aussteuer, neu, bestehend in kompletten Schlaf-Wohn-, Fremden- u. Herrenzimmer-Einrichtungen, bessere Küchenmöbel, sowie einzelne Möbel zu verkaufen. B26259 **Sofienstraße 13.**

Landauer.
Wagen, gut erhalten für 140 Mk. zu verkaufen. B26256
Sophienstraße 13.

Fahrnis-Versteigerung.
Montag, 27. Juni, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in der
Rintheimerstr. Nr. 2 (Hof)
gegen bar im Auftrag:
1 kompl. Bett, 2 Betten mit Rost und Matratze, 1 leere Bettstelle, 1 eis. Bettstelle, 1 eint. Schrank, 2 Chiffonniere, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, pol., ovale u. viereck. Tische, 4 Stühle, 1 Ofenschirm, 1 Küchenschrank, versch. Spiegel, Kupferstiche u. Oelgemälde, 2 Petrol.-Stehlampen, 35 Blumenstöcke für Balkon, 1 Sportwagen, ca. 300 Schachteln Schnupfpulver, und noch vieler Hausrat, 9357
wozu Liebhaber höflich einlade.
Eugen Walter, Auktionsgeschäft

Karlsruher Seifenhaus,
18 Kreuzstraße 18

Prima Sparkernseife	Pfd. 31	Pfg.,
„ weiße Kernseife	„ 31	„
„ gelbe „	„ 30	„
weiße Schmiers. 22, gelbe	„ 20	„

Ferner empfehle sämtl. Sorten **Toiletteseifen** u. **Toiletteartikel,** sowie **Bürsten, Schrubber, Besen, Putztücher, Fensterleder, Bodenwachs, Stahlspäne, Seifenpulver, Fettlaugenmehl, Bleichsoda, Wasserglas** u. **Natronlauge, Schwämme, Kämme, Spiegel** u. **Haarschmuck.**
20.11 Rabattmarken. 18406

Zur Reisezeit
empfehle die beliebten
Calysia Reform-Kleider
für Haus und Straße.
Tadelloser Schnitt, billige Preise.
Luise Vier, Kronenstr. 11.

Weinfässer
von 40, 100, 150, 200, 300, 700 Ltr., in bestem Zustande, billig **zu verkaufen. L. Jäger, Adlerstr. 17.** im Hof. B26228

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse

Detektiv-Institut
Baden-Baden
Stephanienstraße 56.
Direktion: **Franz Lurk.**
Erledigt gewissenhaft, diskr. Vertrauensangelegenheiten und Auskünfte jeder Art. Nur persönl. Erl., prima Refr. 6124a
Polizeibeamter a. D.

In den Abendstunden
Zitherunterricht
nach Altmeister-Schule bis zu musikal. wertv. Können an solche, die wirkl. Gediegenes auf diesem seelenv. Instrument leisten wollen. Auch Zusammenspiel mit Geübteren. Gefl. Anfr. unter B25724 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei Automobile
Zweisitzer, in ganz tadelloser Verfassung u. kompletter Ausstattung zu **Mk. 1050.—** und zu **Mk. 1500.—,** ferner ein **Automobil-Reifen Continental** Größe 880/120 im Auftrag schnellstens **zu verkaufen.**
Besichtigung u. eventl. Probefahrt gestattet.
Leopold Gräber,
9347 Auktionator, 3.1
Karlsruhe, Hardtstr. 27.

Paneel-Diwan,
eleg. Garnitur, m. 2 Fauteuils 65 M., Kommode 18 Mk., Pfeilerkommode 10 Mk., pol. Waschkommode 15 Mk., Kinderbett mit Matratze 14 Mk., Betten, Nachttische, Schränke, Vertiko, Garderobeschrank, Vorplatzmöbel, Trumeau m. Pfeilerschrank, Goldbank, 2 f. schwarze Stühle m. Seidenbezug, kompl. Speisezimmereinrichtung, einzelne Buffets, Herrenschreibtisch, Etagere, Silberschrank, Gaslüster, 2 Büsten mit Säulen, Sofa 12 Mk., Chaiselongue mit grüner Plüschdecke 28 Mk., Stühle, Küchenschrank, Kinderliegwagen, Sportwagen, feiner Kinderklappstuhl zu verkaufen. B26254
Sophienstraße 13.

Tandem,
so gut wie neu,
Tennis-
Schläger und -Netz,
Schraubstock
mit kl. Werkbank,
Fahrrad-Putzapparat
billig zu verkaufen. 9335
Gottesauerstraße 2, part.

Schöne, weiße **Kinderbettstatt** mit Matratze wird billig abgegeben. B26224 **Kriegstr. 161,** 4. St.

Singer-Nähmaschine ist billig unter Garantie **zu verkaufen.**
Herrenstr. 25, Hth. 2. St.

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
ältestes Annoncen-Expedition

Fräulein,
welches flott stenographieren u. maschinenschreiben kann, auf 1. August oder früher gesucht. Bewerberinnen, welche schon auf einer Feuerversicherungs-Generalagentur oder auf einem Anwaltsbüro, evtl. auch sonstigem größerem Büro beschäftigt waren, erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe des Gehalts-Anspruches, sowie evtl. mit Zeugnisabschriften unter **O. 2472** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 9288

Haushälterin,
selbsttätig, zu 2 Personen nach auswärts in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Offerten unter **H. & V. III** durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Baden-Baden,** erbeten. 6192a

Tüchtiger Vertreter
solvent u. prima Referenzen, in Kolonialwarenhandlungen gut eingeführt, für den Alleinvertrieb eines Konsumartikels auf eigene Rechnung an allen größeren Plätzen gesucht. Offerten unt. **A. 2639** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.** 6183a

Annonc.-Akquisiteur
in industr. Kreisen und bei Versandgeschäften gut eingeführt, wird von akt. illustr. Wochenzeitung, welche in einer Auflage von üb. 20000 Exemplaren erscheint und über ganz Süddeutschland (Württemberg, Baden, Hessen, Hohenzollern) verbreitet ist gegen
hohe Provision
sofort **gesucht.** Nur äußerst tüchtige, vertrauenswürdige Herren, mit hervorragendem Akquisitionstalent belieben sich unter Angabe von Referenzen zu wenden unter „Prima Existenz" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 6179a

Einj.-Freiw.-
Examen bestehen intelligente Kaufleute m. Volksschulbildg. nach sechsmonatl. Vorbereitg. Interessent. erfahr. Näh. unt. **H. 9295** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 5980a

Nebenverdienst.
Wer fertigt Zeichnungen an für Kunststickerei (Innendekoration)? Offerten unter **G. 1471** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.** 6158a

Nebenbeschäftigung.
Hauptagentur
einer erstklassigen guteingeführt. **Versicherungs-Aktiengesellschaft Leben, Unfall u. Haftpflicht mit großem Inkasso** an selbständigen Kaufmann
zu vergeben.
Reflektiert wird auf Herren, die sich auch der Akquisition widmen können. Gefl. Off. unt. **Z. 812** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 6180a

Morgen Sonntag:
Pilz-Torte
Nougat-Torte
Schokolade-Torte
Sand-Torte
Linzer-Torte
Diverse Obtkuchen
ff. Kaffee- u. Teegebäck
Schlagrahm — Gefrorenes
empfiehlt 9344
Emil Röderer
Konditorei u. Café,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.
Telephon 1585.

In 2 Tagen garantiert verschwinden
Warzen.
Voreinsend. gegen Mk. 1.20 oder Nachnahme. Zu haben B26238.12.1
A. Kleiner, Karlsruhe,
Kapellenstraße 16.

Wäsche
zum Ausbessern sowie gewöhnliche **Hauskleider** zu machen sucht **Frau Mayr, Grenzstr. 5,** 4. St.

Entlaufen
eine schwarze junge **Ulmer Dogge** mit frisch geschnittenen Ohren. Warne jeden vor Ankauf. B26253
Abzugeben **Kreuzstraße 7,** 2. St. bei **Augenstein.**

Montag und Dienstag

kommen die während des Räumungsverkaufs angesammelten

S. Model

Hoflieferant

Reste sowie Restcoupons

von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen etc.

mit einem Extra-Rabatt von 10% in bar oder Marken

zum Verkauf.

Karlsruher

Männerturnverein.

Gut Heil!

Der ungünstigen Witterung halber wird der für morgen geplante **Familien-Ausflug nach Herrenalb** auf 9856

Sonntag den 3. Juli verschoben.

Der Turnrat.

Bill-Klub

Karlsruhe.

8. Stiftungsfest

am **Samstag den 2. Juli 1910, abends 9 Uhr, im Saale des Colosseum.**

Programm-Idee:

Die Kunst der Bretter.

1. **Im Cabaret.** Konferenzier: Herr Gustav Mark.
2. **Im Variété.** Artist. Leiter: Herr Karl Bürkle.
3. **Im Theater.** Leitung: Hr. Hofmusiker K. Lahn.

Flotte Bursche

Operette von J. Braun und Franz v. Suppé.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Ehrenmitglieder und Mitglieder höflichst ein und ersuchen, vom Einführungsrecht Gebrauch zu machen.

Strenge Eintrittskartenkontrolle.

Karten sind bei unseren Mitgliedern: Zigarrenhandlg. **Krauss**, Ecke Waldstrasse u. Kaiserpassage, Papierhandlung **Breithaupt**, Waldstr. u. Nelkenstrasse, Papierhandlung **Hofmann**, Ecke Kaiser- und Waldhornstrasse, sowie im Vereinslokal „weisser Berg" zu haben. 9262

Der Vorstand.

Herrenfahrrad,

wie neu, Freilauf, spottbillig **zu verkaufen.** B26105

Klauprechtstraße 16, part.

Stellen finden:

Herren, die den Vertrieb eines leichtverkäuflich. Bedarfsartikel geg. hohe Provision mit übernehmen wollen, belieb. Adr. mit näh. Angab. unt. K. U. 520 a. d. „Invalidendank", Dresden, einzusenden. 6164a

---

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Hock, Futtermeister,

heute nacht 2 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hock, geb. **Kirchner**, mit ihren 3 Kindern.

Karlsruhe, 25. Juni 1910. 9339

Die Beerdigung findet am Sonntag den 26. Juni, nachmittags 4½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstraße 36, 4. Stock.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Namentlich danken wir den Schwestern vom Roten Kreuz für die liebevolle Pflege, dem Herrn Hofprediger Fischer für seine trostreichen Worte und den Herren des Hornquartetts für die ergreifende Trauermusik. B26227

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Guido Friedrich, Kanzleidiener a. D.

Salit das Einreibemittel

Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.)

In Apotheken Flasche M 1.20

4097a

Farbholzfabrik sucht tüchtigen

Chemiker,

welcher durchaus vertraut mit der Extrakt-Fabrikation ist. Offerten unter **J. P. 7794** bef. **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** 6167a.3.1

Als Inspektor

wird ein solider, fleißiger Herr von vornehmer **Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit vielen Nebenbranchen für Baden gesucht.** Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorhand. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu vergröß. Nichtfachleute werden berücksichtigt. Gewährt werden fester Gehalt (ohne Pflichtpensum) Spesen u. Provision. Offerten unter Nr. 9338 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Lebensstellung!

Drahtwarenfabrik sucht tüchtigen **Kaufmann** für amerik. Buchhaltung und Korrespondenz, nicht unter 28 Jahre alt.

Offerten unter Nr. 6090a an die Exped. der „Bad. Presse".

Vertreter-Gesuch.

Für eine lohnende Vertretung wird ein Herr gesucht, der bei Restaurants eingeführt ist.

Offerten unter Nr. 6168a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht.

Für den Platz Karlsruhe wird ein tüchtiger Agent, der mit Privatkundschaft arbeitet, von einer erstklassigen Weinhandlung des badischen Oberlandes gesucht.

Angebote unter Nr. 6174a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Oberreisender

auch Einzelvertreter, mit nachweislich guten Erfolgen, wird von leistungsfähiger Firma zum Vertriebe eines neuen, vielfach bischöfl. empfohlenen kathol. Erbauungsbuches u. bestempfohl. ev. Werkes gesucht.

Max Schwarz, Berlin, Michaelkirchplatz 21. 6160a

Reisende auf 6181a

Wandsprüche

schreibt sofort an **Postfach 36, Frankfurt a. M.**, wegen brillantem neuem Artikel.

45—60 Mark pro Woche

verdienen ordentliche Leute bei spielend leichtem Arbeiten. Erford. 6 Mark. 5966a.3.3

Ausführliches durch **P. S. 273, hauptpostlagernd Baden-Baden.**

2—5 Mk. und mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. — **Adressen — Verlag Joh. H. Schultz, Köln, W. 94.**

Lehrling

gesucht von größerem Manufakturwarengeschäft. Auf Wunsch Kost und Logis frei.

Offerten unter Nr. 6178a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benütze den vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Wir suchen fortwährend:

flotte Stenotypistinnen (nur allererste Kräfte)

Verkäuferinnen aller Branchen

und empfehlen gleichzeitig unsere **kostenlose Stellenvermittlung** den Herren Prinzipalen. 9217.2.2

Amalienstraße 14 b, II.

Bureau geöffnet von ½10—2 Uhr.

Für ein

technisches und kaufmännisches Bureau

wird ein **Lehrfräulein**, welches stenographieren kann, und höchstens ein Jahr fortbildungsschulpflichtig ist, bei sofortiger Bezahlung gesucht. Offerten unter Nr. 9264 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für dauernde und lohnende Beschäftigung einige tüchtige

Holzarbeiter

(keine Maschinenarbeiter)

zum **Ausarbeiten und Verputzen von Gewehrschäften**; gelernte Sesselmacher bevorzugt. 6175a.3.1

Mayer & Grammelspacher, Waffenfabrik, Rastatt.

Tüchtige

Fein-Mechaniker

für elektro-medizinische Apparate bei hoh. Lohn in **dauernde Stellung gesucht.** Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüch. unt. Nr. 6176a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein jüngerer, verheirateter Gärtner, der alle in Park und Garten vorkommenden Arbeiten ausführen kann, fleißig u. willig ist, für 1. August als

Herrschaftsgärtner

in gute Stellung nach **Baden-Baden gesucht.**

Gefl. Offerten mit Zeugnissen usw. unter Nr. 6177a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Kutscher

Tüchtiger solider Mann, mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten. 9340

Kriegstr. 17, 1. Stock.

Zahntechniker-Lehrling.

Ein jüngerer Friseurgehilfe (guter Protestant), welcher Lust hat, die Zahntechnik gründlich zu erlernen, kann unter günstiger Bedingung sofort eintreten. (Musikfreund bevorzugt). Offerten unter Nr. B25256 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge Näherin

gesucht als **feineres Zimmermädchen** in Westend-Villa nach Karlsruhe. Offert. unter Nr. B26242 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht 9360

tüchtige Köchin

mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli.

Frau von Meyerinck

Karlsruhe, Maxaubahnstraße 11.

Ein solides 9336

Dienstmädchen

wird sofort gesucht.

Kreuzstraße 29, 1. St.

Ein Mädchen

das kochen kann und die Hausarbeiten besorgt, gegen guten Lohn **gesucht.** B26262

Belfortstr. 10, 3. Stock.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.

Frau Hofstadt-Cammerer Stuttgart. 5060a

Staatl. konzessioniert.—Gegr. 1863.

Besserer Herr **sucht Haushälterin** auf 1. Oktober. Angeb. an die Expd. der „Bad. Presse" unt. Nr. B26255.

Ich **suche** als

Stütze

gebildetes Fräulein, das in Küche und Haushalt völlig bewandert ist. 6190a.3.1

Frau Dr. Wunder, Rastatt.

Junges, willig. Mädchen

sofort oder 1. Juli gesucht. B26223 **Viktoriastr. 16, I.**

Fleißiges, braves Mädchen

per 1. Juli **gesucht** in kl. Familie. B26272 Näh. **Jollystr. 11**, 4. St. r.

Fleißiges **Mädchen** für sofort **gesucht.** Kochen nicht erforderlich. B26240 Näh. Zähringerstr. 38, p.

Ein fleißiges **Mädchen** vom Lande, das den Haushalt gründl. erlernen kann, wird auf 1. Juli gesucht, nicht unter 16 Jahre. **Hermann Wolf, Lessingstr. 74, I.**

Gesucht

ordentliche, ältere Frau für leichte Hausarbeit. 9268.2.1

Hotel Nassauer Hof,

Kriegstr. 32.

Für nachmittags

wird ein zuverlässiges, jüngeres **Mädchen** oder **Fräulein** für einige Stunden **gesucht**, zum Ausfahren eines einjährigen Kindes gegen ein Taschengeld. B26271

Parkstraße 3, 3. St.

Stellen suchen

Kaufmann

Ende der 20er Jahre, verh., 4 Jahre in der Wein- und 5 Jahre als Buchhalter in der Bankbranche tätig, welcher zuletzt 4 Jahre ein Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft auf eigene Rechnung betrieben, **sucht** per 1. August, evtl. früh., **Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B26063 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Verh. Herrschaftskutscher

in ungekündigter Stellung, 30 J. alt, im Reiten u. Fahren gut bewandert, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, anderweitig **Stellung.** Off. u. B26232 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir empfehlen

den Herren Prinzipalen zur kostenlosen Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder:

Kontoristinnen

und

Stenotypistinnen,

Anfängerinnen, als auch solche, die schon **praktisch** tätig waren.

Der Kontoristinnenverein,

Karlsruhe, Kaiserstr. 113.

Telephon 2018. 8627*

Gebild. Fräulein, deutsch und französisch sprechend, **sucht Stelle** in Lebensmittelbr. Branchekenntn. vorhand. Off. unt. Nr. B26166 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Aelteres, besseres Mädchen, tüchtig in Küche u. Haushalt, **sucht Stelle zur** selbständigen Führung eines besseren Haushalts sogleich oder 1. Juli für hier. Offert. unt. Nr. B26081 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, unabhängige **Frau sucht** tagsüber **Beschäftigung.**

Zu erfragen B26260

Luisenstraße 46, 5. St

Zu vermieten:

Landhaus!

Sommeraufenthalt

im **Renchtal**, Bahnstat., f. **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. Anfragen unter Nr. 6148a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Laden m. 2 Zimmerwohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. Oktob. zu vermieten. B26237

Näheres **Schützenstraße 110**, 2. St.

Karlstr. 93 ist eine **Wohnung**, ein Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. B26246

Näheres Querbau, 2. Stock.

Markgrafenstraße, vis-a-vis dem Hotel Geist, ist eine freundl. **Zweizimmerwohnung** auf die Straße gehend an kl. reinliche Familie auf 1. Juli od. spät. zu verm. Zu erfrag. **Kaiserstr. 44, 1 Tr.** B26257

Schützenstraße 56, Stb. II., schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubeh. sof. od. 1. Aug. an kl. Fam. für 280 ℳ zu verm. Näh. part.

Uhlandstraße 12 ist im 2. u. 3. Stock schöne **3 Zimmerwohnung** billig zu vermieten. B25864

Ein schön möbliertes **Zimmer** ist um den Preis pro Monat 9 Mk. zu vermieten. B26266

Uhlandstr. 26, 3. St., l.

In der Nähe vom Schloß sind per 1. Juli gut **möbl. Zimmer** mit vorzügl. **Pension** billig zu vermieten. Offert. unter B26215 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein bei ordentl. Leuten sofort oder später billig zu vermieten. B26264.2.1

Ludwig-Wilhelmstr. 11, 4 Trepp.

Adlerstraße 45, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. auf 1. Juli. B26218

Erbprinzenstraße 3, 3 Trepp., r., ist ein gut möbl., freundl. **Zimmer** mit sep. Eingang, direkt am Rondellpl. an ein. Herrn zu vermieten per 1. Juli. B26220

Kaiserallee 61, 3. St. links, sind 2—3 gut möblierte **Zimmer** mit Schreibtisch und Gas sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B26251

Karlstraße 21, 2 Trepp., ist gut möbl. Zimmer zu verm. B26241

Marienstraße 9 ist ein einfach möbliertes **Zimmer** (Mansarde) sofort billig zu vermieten. B26217 Näheres 1. Stock.

Morgenstraße 6, part. ist ein **möbl. Zimmer zu vermiet.** B26268

Scheffelstraße 20, 3. St., ist ein freundliches, möbliertes **Zimmer** bei kleiner Familie per sofort od. 1. Juli zu vermieten. B26253

Waldstraße 56, 4. St., ist ruhiges, **möbliertes Zimmer** auf sofort od. später zu vermieten. B26270.2.1

Winterstraße 37, IV., r., ist ein möbliert. **Zimmer mit oder ohne Kost** billig zu verm. B26219

Eine freundl. **Mansarde** mit freier Aussicht ist **unmöbliert** zu vermieten. B25862

Zu erfragen **Kaiserstr. 19**, III.

Miet-Gesuche

Aelteres Ehepaar ohne Kinder **sucht 3 Zimmerwohnung** mit Veranda, womöglich Gartenanteil.

Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B26209 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde auf 1. Okt. in der Oststadt **zu mieten gesucht.** Offert. mit Preis unter Nr. B26213 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht auf 1. Okt. von 2 Pers. **2 große Zimmer- od. 3 kl. Zimmerwohnung**, im Zentrum der Stadt. Offert. mit Preis unt. B26233 an die Exp. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer

in der **Oststadt** zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 6165a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer mit Pens. zwischen Herren- u. Westendstr., **gesucht von Fräul.** Gefl. Offert. mit Preisang. unter Nr. B26153 an die Exped. der „Bad. Presse".

Feuerwehrtage und internationale Feuerwehr-Ausstellung St. Gallen.

25. Juni bis 4. Juli 1910. Eintritt Fr. 1.—: für Feuerwehrleute, Militär und Schüler 50 Cts.; Schulen 25 Cts.; **Offizieller Führer** mit Katalog Fr. 1.—. — **Montag, 27. Juni:** Techn. Feuerwehrtag und Musterübungen; **Donnerstag, 30. Juni:** Offizieller Tag; **Sonntag, 3. Juli:** Bodensee-Feuerwehrtag und Schauübung der Feuerwehr St. Gallen. Sehr reichhaltige und interessante Ausstellung. 6072a **Das Organisationskomitee.**

XXIV. Verbands-Schießen.

Eintrittskarten zum Schützenfestplatze zu **ermäßigten Preisen im Vorverkauf,** Couponhefte mit 10 Coupons zu Mk. 1.50 sind zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. 9355.2.1

An der **Kasse** einmaliger Eintritt 20 Pfennig, des abends von 6 Uhr ab und an den beiden Sonntagen 30 Pfennig.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Staatskommissar. Programm frei. 5501a.4.2

Restaurant

„Vier Jahreszeiten"

Karlsruhe .·. Hebelstr. 21.

Am **Samstag den 2. Juli 1910** findet die **Eröffnung** der neu hergerichteten Wirtschaftsräumlichkeiten statt.

Weine aus Logen-Kellereien

und von anerkannt zuverlässigen Firmen.

Münchener Spatenbräu, Moninger Kaiserbier

Erstklassige Küche.

Zu zahlreichem Besuche beehre ich mich ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll

Louis Barth,
9345.2.1 selther Küchenchef in Hotels i. R.

Salzbad Ubstadt b. Bruchsal. Eröffnet seit 1. Mai. Aerztl. empf. für Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleiden. Schöner ländl. Aufenthalt. Gesunde Luft. Keine Fabriken. Waldungen. Billige Pension im Bade. Billige Privatwohnungen. Station d. Linie Karlsruhe-Heidelberg. Bes. **F. Gloss.**

Bad Dürrheim

Höchstgelegenes Solbad Europas (705 m Luftkurort). Bahnstation, Bad. Schwarzwald. Tannenwald, Rudergelegenheit.

Hotel und Pension „Kreuz"

Grosser Garten, eigener Tennis- und Kinderspielplatz. Mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer: **Ernst Müller.** 5177a

---

Fango-Kuranstalt

FRIEDRICHSBAD

Lokale **Fango-Applikationen** gegen **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias,** besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei **chronischen Frauenkrankheiten.** 8138.2.2

August Hardt, Josef Beyers Nachfolger

9346 Herrenstrasse 2 (am Zirkel)

Spezialgeschäft ersten Ranges eleganter

Damen- u. Herren-Beschuhung nach Mass

Anfertigung orthopädischer Schuhwaren

speziell zur Verhütung und Beseitigung des Plattfusses.

Reitstiefel, Sport-, Jagd- und Touristenstiefel.

Automobilvermietung.

Zu jeder Tageszeit steht ein **24 HP-Luxuswagen,** 6sitzig, zur Verfügung. 9297.6.2 **Dalhofer,** Motorfahrzeuge, **Gottesauerstraße 23,** Tel. 2445.

In südd. Residenz ist per 1. Oktober ein altes gutes

Zigarren-Spezialgeschäft,

Eckladen, in bester Lage, zu vergeben. Großer Umsatz, gute Existenz. Anzahlung mindestens 5000 Mark. Offerten unter Nr. 9341 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Darlehen in jeder Höhe

diskret., reell. u. schnellste Erledigung. Raten-Rückzahlung zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle der Volksbank J. Ufinger, Karlsruhe, Brauerstr. 11.** Sprechstd. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftl. Rückporto 20 Pfg. B22979.12.11

Hypotheken, Restkaufschillinge,

sowie Forderungen aller Art **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 5227a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.6

Kanarienvogel und Käfig zu verkaufen. B12265
Rankestr. 2, 3. St.

---

50 Hekto Apfelmost,

garantiert rein, mit Reinhefe vergohren, mild u. angenehm mundend, verkauft in Posten nicht unter 10 Hekt. u. sieht Angeboten entgegen.

Hermann Aberle,
Kelterei, 6159a5.1
Hornberg (Baden).

Zu verkaufen:

1 Registrierkasse.
1 Kinderbettstelle.
1 Kinderstuhl.

9329.2.1 **Wilhelmstraße 13, I.**

PATENTE

Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen

Villingen (Baden) Friedrichstr. 22 Tel. 159. — Pforzheim Kienlestr. 3 Tel. 1455. 11135a

---

Photo-Apparate

von **Hüttig, Krügener, Kodak, Goerz, Ernemann, Nettel, Voigtländer, Wünsche, Zeiß,** beziehen Sie billigst durch die 13.9

Photo-Handlung J. Lösch,
3688 **Herrenstraße 35.**

Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13

Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht.

Geflügelzucht!

Moderne Musteranlagen (erweiterungsfähig) mit schöner Villa und großem Obstgarten rc., sehr günstig in der Nähe von Freiburg i. Br. gelegen, preiswert für ca. 30 Mille, mit etwa hälftiger Anzahlung verkäuflich. Auch für Liebhaber u. Anfänger passend. Interessenten wollen schreiben unter „Postlagerkarte Nr. 40", Freiburg i. Br. 6188a2.1

Kochherde-Verkauf.

Emailherde in großer Auswahl sowie lackierte **Herde,** 1 sehr guter **Schlosserherd** mit Kupferschiff zu verkaufen. Nehme alte Herde in Kauf. Keinen Laden, darum bedeutend billiger. Für guten Brand und Backen schriftliche Garantie. Näh. **Adlerstr. 28. Herd- u. Ofen-Lager,** II. Hof. B26249

Ein Badeeinrichtung

und einige gebrauchte **Herde,** darunter 2 emaillierte, sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen. 9361.2.1 **Luisenstraße 45,** 1. St.

Nähmaschine bestes Fabrikat, hochfeine Ausstatt. ist mit mehrj. Garant. zu **verk. Rüppurrerstr. 88,** 1. St.

Ovaltisch, einf., viereckiger **Tisch. 4 Stühle,** zu **verkaufen.** B26248
Näheres **Sophienstr. 19,** 2. St.

Grosser Eintracht-Saal.

Freitag den 1. Juli, abends halb 9 Uhr,

Wissenschaftlicher Vortrag:

Die Phänomene des Hypnotismus.

Sein Wesen und sein Wert für die Menschheit, insbesondere als Heilmittel bei den verschiedensten Krankheiten und Störungen. Die „Suggestion" und ihre Anwendung in allen Phasen des täglichen Lebens.

Referent: **Georg Riehl,** Hypnologe, **München.**

Plätze zu 2.—, 1.50 und 1 Mk. — **Kartenvorverkauf** bei **H. A. Glockner,** Hutgeschäft, Kaiserstrasse 141. B26130.3.1

Spiegel & Wels

empfehlen

wasserdichte Herren-Ueberkleidung

Gummi-Mäntel

Mk. **15.50** bis Mk. **45.—**

Loden-Mäntel, Regen-Ulster

Gummi-Pelerinen, Loden-Pelerinen

— in vielen Preislagen —

in überaus grosser Auswahl. 9334

Arthur Baer

Karlsruhe 8626.2.2

Kaiserstraße 93 :: 1 Treppe hoch

Telephon 2665.

Sommer-Pferdedecken

in großer Auswahl — mit und ohne Brust — neueste Muster

per Stück **2.60** bis **8.50** Mark.

Diverse einzelne Decken enorm billig.

Sämtliche Decken können mit **Monogramm u. Kronen** geliefert werden.

Probe-Decken werden nur gegen Nachnahme versendet.

Sehr lohnend für Sattler und Wiederverkäufer.

Hypotheken

erstklassige, auf rentable Wohn- und Geschäftshäuser hiesiger Stadt sind zu günstigen Bedingungen (bis 10 Jahre unkündbar) an solvente Eigentümer per sofort oder später auszuleihen. —

Baukredite

werden dadurch gewährt, daß die nach Bauplänen, Rentenaufstellung u. Kostenanschlag mit 60% der nach Fertigstellung zu beleihende Taxe in Baurraten auf die Hypothek ausbezahlt wird. —

Ländliche Objekte

werden fortlaufend in kulantester Weise beliehen und gemischten Pfandobjekten — Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Liegenschaften in landwirtschaftlicher Benutzung — bevorzugt 14.6

Anfragen

von Selbstgesuchstellern mit Unterlagepapieren erbeten. — Kein Kostenvorschuß und dergleichen.

Prompte Erledigung

zugesichert unt. Chiffre 3831a an die Exped. der „Bad. Presse"

Junge Frau

(frühere Verkäuferin) **sucht eine Filiale, gleich welcher Branche,** zu übernehmen. Offert. u. Nr. B26019 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Elektrisches Piano

nur für Wirtschaften oder Restaurants geeignet, preiswert zu **verkaufen.** Näheres **zum Kaiserhof in Karlsdorf** bei Bruchsal. 6156a.3.1

Heirat.

Ohne Vorwissen meiner Verwandten suche ich für sie auf diesem Wege die Bekanntschaft mit ehrenwerten Herrn in sicheren Verhältnissen zu ermitteln. Die junge Dame ist Ende der 20er, christlich. Konfession, Waise, **Ausländerin,** englisch, französisch, deutsch beherrschend, schlanke Blondine, tadelloser Ruf, sofort über 10 000 M flüssige Mittel, u. gibt tüchtige Hausfrau. — **Berufsmäßige Vermittelung verbeten.** Gegenseitige Verschwiegenh. verlangt und zugesichert. Adressen, nicht anonym, mit Photographie u. kurzer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 9045 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat

nach Cöln a. Rh.

Lehrer in Köln, 28 J. alt, kath., stattl. Ersch., charaktervoll, gesund u. solide, aus angeseh. Familie, wünscht die Bekanntschaft einer gebild., häusl. erzog., herzensguten, kath. Dame aus Süddeutschland mit entspr. Vermögen, nicht über 28 Jahre, zwecks bald. Heirat.

Verehrl. Reflekt. wollen ausführliche Angaben mit Bild unter Nr. 6149a an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden.

Heirat!

Ev. Dame, aus guter Familie, mit Vermögen, ist Gelegenheit geboten, sich mit Staatsbeamten (Akademiker) glücklich zu verheiraten. Diskretion wird zugesichert u. verlangt.

Gefl. Offerten unter Nr. 6122a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Einige Herren oder Damen, die an gutem ·ifr. bürgerl **Mittags- u Abendtisch** bei billigster Berechnung teilnehmen wollen, können Adresse unter Nr. B26170 in der Exped. der „Bad Presse" erfr. 2.1

Kostgeberei,

gut rentable, sofort Verhältnisse halber billig **abzugeben.** Offerten unter Nr. B26243 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Reelle Heirat!

Witwe, anf. 30. J., evgl., von gutem Ruf u. entspr. Vermögen, wünscht sich mit Beamten oder Lehrer baldigst zu verehelichen.

Gefl. Anträge unter Nr. 9328 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Anonym gründl. wertlos.

Heirat!

Jg., geb., strebs. Landwirt, mitte 20, ev., aus achtb. Fam., m. Verm. wünscht tücht. Mädchen m. etwas Verm. zw. bald. Ehe kenn. z. lern. Bild erw. Verschw. zugef. u. verl. Offert. unt. Nr. B26234 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

---

2. Hypotheke,

14 500 M, wird auf 2 Anwesen von pünktl. Zinszahler und Aufgabe guter Referenzen auf 1. Okt. evtl. früher, nur von Selbstgeber **gesucht.** Offert. unt. Nr. 9330 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:

Schwarzer **Wallach,**

völlig gesund und fehlerfrei, sicher und flott im Gelände, sehr ausdauernd, 11 Jahre, 1,66 m Stockmaß, Preis 1200 Mk.

Zu erfragen bei 6057a.3.3

Leutnant Stenger
im Dragoner-Regiment Nr. 21, **Schwetzingen,** Goldener Hirsch.

Erholungsheim u. Sommerfrische Selbach b. Roßbach (Pfalz). Volle Pension M. 2.50—3.—. Herrliche ruhige Gegend, Wald, schöne Spaziergänge, Ruinen. Gute Verpflegung. Kein Trinkzwang. 5003a

---

Klavierlehrer empfiehlt sich für Unterricht, Konzert- und Ballmusik. 2.2
Gefl. Angebote unter Nr. B25901 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verheiratete Frau

empfiehlt sich im **Nähen u. Flicken** zu Hause. Billige Bedienung. Zu erfr. **Göthestr. 52,** 3. St. B26225

Grosse Einkaufsvorteile bietet

Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S. 130. Seit 1882 nur

Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen und Qualitäten

Sofa-Grösse . à 5, 10, 15– 40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30–150 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75–800 M.

Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog

mit ca. 650 Abbildungen **gratis u. franko.**